

Stadt Aue

Chronik

2005



Zusammenstellung: Lothar Walther

Inhaltsverzeichnis

Politisches Geschehen	3
Wirtschaftliches Geschehen	14
Soziales	27
Kulturelles Geschehen	31
Sport	44
Feste	49
Ehrungen	50
Jubiläen	51
Aus dem kirchlichen Leben	52
Weitere Vorkommnisse in der Stadt	55
Einwohnerzahlen in der Entwicklung	61

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang der Kreisstadt und der Industrie- und Gewerbevereinigung

Zum Neujahrsempfang am 14. Januar 2005 würdigte Bürgermeister Heinrich Kohl in einem Rückblick auf das vergangene Jahr die gute Entwicklung der Stadt, die Leistungen Auer Unternehmen und die hervorragenden Ergebnisse der Auer Sportler. Er ging in seiner Rede auch auf die aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe in Südostasien ein, erinnerte an die beeindruckende Welle der Solidarität, die Auer Bürger nach der Flut im Jahre 2002 erfahren haben und forderte die Gäste auf, mit einer Spende gleichfalls ihrer Solidarität Ausdruck zu geben.

Stadtrat / Ausschüsse / Bürgermeister / Stadtverwaltung

Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat beschloss am

- | | |
|------------------|---|
| 11. Januar 2005 | die Bauhauptleistungen für die Ganztageschule Aue-Zelle an den Bauunternehmer Linkenheil, Eibenstock, zu vergeben. |
| 26. Januar 2005 | Herrn Andreas Päßler, Alberodaer Straße 72, als sachkundigen Einwohner in den Stadtentwicklungsausschuss zu berufen. |
| 26. Januar 2005 | das Sanierungsvorhaben „Industriebrache Brückenstraße“. Die Ingenieurleistungen dafür wurden an das Planungsbüro Dettmer, Auerhammerstraße 15, in Aue vergeben. |
| 23. Februar 2005 | eine neue Polizeiverordnung, die das Trinken von Alkohol auf einigen öffentlichen Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen untersagt, wenn es „mit aggressivem oder belästigendem Verhalten einhergeht“. |
| 23. Februar 2005 | den Haushaltsplan für das Jahr 2005. Er beinhaltet 1,5 Millionen Euro für freiwillige Aufgaben. |
| 23. März 2005 | die 2. Veränderung der Satzung über den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Alberoda“. |
| 23. März 2005 | die Änderung der Gebietsgrenzen für die vom Hochwasser betroffenen Stadtteile Innenstadt / Neustadt / Nordstadt / Eichert. |
| 25. Mai 2005 | den Widerruf für die sachkundigen Bürger Eckhardt Männel und Joachim Börner und die Berufung für Andreas Rau und Andre Stopp. |
| 25. Mai 2005 | die Ergänzungssatzung „An den Teichen“, Alberoda. |
| 25. Mai 2005 | die Satzung über die Veränderungssperre für die ehemalige Bahnlinie Aue-Wolfgrün. |
| 25. Mai 2005 | das Gebiet der Ergänzungssatzung Lutherstraße / Mozartstraße zu erweitern. |

25. Mai 2005 das Flurstück 91/36 der Gemarkung Alberoda an die Fa. IDEKOM GmbH, Teichstr. 11, Stollberg, OT Niederdorf, zu veräußern.
25. Mai 2005 die Entgelte für Schwimmhalle, Freibad und Sauna beizubehalten.
29. Juni 2005 die Wahl von zwei ehrenamtlichen Bürgermeistern. Gewählt wurden Christian Heydel (Freie Wähler) als erster und Hans Beck (CDU) als zweiter Stellvertreter.
29. Juni 2005 das Wahlergebnis für die Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Aue zu genehmigen.
29. Juni 2005 für die Rekonstruktion der Alberodaer Schule Änderungen des Finanzplanes vorzunehmen.
28. September 2005 die Veräußerung von 9 Flurstücken an den Freistaat Sachsen zum Ausbau der S 255 – Autobahnzubringer.
28. September 2005 den Auftrag „Restrukturierung Industriebranche Auerhammer Technik Service“ an die Fa. Städtereinigung Tappe, Zwönitz, zu erteilen.
25. Oktober 2005 die Amtsleiterstelle Bauamt ab 1. 10. 2005 mit Herrn Immo Rother zu besetzen.
25. Oktober 2005 die Betreuungssatzung und die Elternbeitragssatzung für Kindereinrichtungen in Trägerschaft der Kreisstadt.
25. Oktober 2005 den öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Zusammenarbeit des Städtebundes „Silberberg“ (Aue, Lauter, Lößnitz, Schneeberg, Schwarzenberg, Bad Schlema).
23. November 2005 zur Prüfung des Geschäftsjahres 2005 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Dr. Vieler + Partner GbR“ Chemnitz, erneut zu bestimmen.
23. November 2005 den Wirtschaftsplan für das Pflegeheim Eichert für das Jahr 2006.
23. November 2005 die 3. Änderung der Parkgebührenordnung.
23. November 2005 die Umbenennung der Bahnhofstraße in „Erdmann-Kircheis-Straße“ von der neugeschaffenen Zufahrt „Zum Bahnhof“ (sog. Bahnhofsvorplatz) bis zur Brücke Buchenberg.
14. Dezember 2005 den Betriebsplan 2005-2014 für den Kommunalwald Aue.
14. Dezember 2005 die Wahl folgender Mitglieder des Stadtrates für den Beirat des Städteverbundes „Silberberg“: Herr Hans Beck, Herr Thomas Zöbisch, Frau Heide-Marie Bamler, Herr Bernhard Mögling.

Regionalmanagement Erzgebirge

Aue trat neben den Städten Schneeberg, Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Flöha, Brand-Erbisdorf, Freiberg, Marienberg, Olbernhau und Zschopau am 27. Januar 2005 dem Regionalmanagement Erzgebirge bei, einer Verbindung, die

seit dem Jahre 2000 zwischen den Landkreisen Annaberg, Freiberg und dem Mittleren Erzgebirgskreis besteht. Anliegen ist es, die Region vor allem als traditionellen Industriestandort zu präsentieren. Die wirtschaftliche Kooperation wird mit 200.000 Euro gefördert. 50.000 Euro bringen die Mitglieder selbst in das Bündnis ein.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Arbeit im Projekt Montanregion Erzgebirge, welches das Ziel hat, UNESCO –Weltkulturerbe zu werden.

Bürgermeister

Ein geklöppeles Stadtwappen als Schmuck für das Rathaus übergab die Klöppelstube Neudörfel am 2. Mai 2005 dem Bürgermeister. 11 Schülerinnen besuchten 2005 einmal wöchentlich die Klöppelstube, die eng mit der Grundschule Auerhammer zusammenarbeitet.

Verwaltung

Aus der Vornamensstatistik 2005 des Standesamtes der Kreisstadt 2005 wurden 810 Geburten beurkundet. 492 Kinder erhielten nur 1 Vornamen, 306 Kinder bekamen 2 Vornamen, 11 Kinder 3 Vornamen und einem Kind wurden 4 Vornamen gegeben. Am häufigsten gewählt wurden bei den Mädchen die Namen Marie, Sophie, Emily und Lisa. Bei den Jungen waren es Paul, Elias, Max, Felix, Luca und Tim. Außergewöhnliche Vornamen waren: Ashley Nanami Lexa, Aimee Kimberly, Strenja, Ivy, Odin Jens und Aaron Arno.

Die 2005 auf Rekordwerte gestiegenen Kraftstoffpreise führten zu Mehrausgaben im Haushaltsplan der Stadt.

Am 6. Oktober 2005 wurde der Stadtverwaltung für einen elf Jahre alten PKW ein Opel Zafira mit Erdgasantrieb übergeben. Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Hans-Joachim Eberius, überreichte Tankgutscheine im Wert von 500 Euro.

Am 25. November 2002 eröffnete Ramona Liebold, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aue, im Foyer des Rathauses eine Ausstellung zum Thema „Nein zu Gewalt an Frauen“. Der Eröffnung schloss sich eine Demonstration zum Integrativen Frauen- und Familienzentrum in der Bahnhofstraße 25 an. Hier wurde eine internationale Fahne zum o.g. Thema gehisst.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Naturheilvereins Prießnitz e.V. Zeller Berg war ab dem 29. November 2005 im Foyer des Rathauses eine Ausstellung mit Bild- und Textmaterial über die Arbeit und die Geschichte des Vereins zu sehen.

Einwohnerversammlung

Am 19. April 2005 fand im Rathaus eine Einwohnerversammlung zur Vorbereitung des Vorhabens „Erneuerung Hebbelstraße“ statt.

Ordnung und Sicherheit

Amtsgerichtsdirektor Dirk-Eberhard Kirst und Bürgermeister Heinrich Kohl beglückwünschten am 26. April 2005 den Friedensrichter Horst Dippel und dessen Stellvertreter Jürgen Michaelis zu deren 10-jährigem Dienstjubiläum. Ihnen wurde eine Dankurkunde des sächsischen Justizministers in Anerkennung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Schiedsstelle überreicht. Die Schiedsstelle Aue, die für 7 Orte verantwortlich ist, wurde im Jahr 2005 insgesamt 800 Mal konsultiert und belegt damit bundesweit einen Spitzenplatz.

Am 11. und 15. November 2005 erhielten ehrenamtliche Richter des Amtsgerichtsbezirk Aue einen Einblick in die Arbeit der Chemnitzer Gerichtsmediziner. Das Wissen der Schöffen rund um die Strafjustiz soll mit derartigen Angeboten erweitert werden.

Zum Frühjahrsputz waren die Bürger der Stadt am 6. und 7. Mai 2005 aufgerufen. Ein Fahrzeug des Betriebshofs sammelte den Schmutz von den Straßenrändern ein.

Vom 7. bis 9. Oktober 2005 fand in Bad Schlema die gemeinsame 3-Tagesausbildung der Feuerwehren Aue, Schlema, Schneeberg, Bernsbach, Bockau und Lauter statt. Im Mittelpunkt der Übung stand ein Verkehrsunfall mit einem Gefahrguttransporter, in dessen Folge sich mehrere Verkehrsunfälle mit PKW ereigneten.

Seine Winterdienstbereitschaft gab der Städtische Betriebshof am 21. Oktober 2005 bekannt. Es wurden 90 Tonnen Streusalz eingelagert, 100 Tonnen Streusplitt bevorratet, Schneepflüge und Streuer auf die Fahrzeuge montiert.

Gedenktage

Am 27. Januar 2005 hatten sich auf Einladung des Bürgermeisters Vertreter von Behörden und öffentlichen Einrichtungen, Stadträte, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Bürger am Ehrenmal an der Bockauer Straße eingefunden, um der Befreiung der Opfer des KZ Auschwitz zu gedenken.

Anlässlich des nationalen Gedenktages des deutschen Volkes zur Erinnerung an die Volksbewegung vom 17. Juni 1953 waren der Einladung des Bürgermeisters Kohl Vertreter öffentlicher Einrichtungen, Stadträte und Bürger gefolgt.

Anlässlich des Volkstrauertages, des Gedenktages der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt, fand am 13. November 2005 auf dem Nicolaifriedhof eine kleine Feierstunde mit Kranzniederlegung statt.

Aus den Parteien

Zu ihrem traditionellen Dreikönigstreffen hatte die FDP am 6. Januar 2005 in die Gaststätte „Stadionblick“ eingeladen. Zu Gast waren der Landesvorsitzende Holger Zastrow und Bundestagsabgeordneter Joachim Günther.

Auf dem Kreisparteitag der FDP in Aue wurde Ralph-Mario Heselich als Kreisvorsitzender wiedergewählt. Stellvertreter wurden Uwe Stübner und Tobias Rockstroh. Heselich trat bald danach aus persönlichen Gründen zurück. Es amtierte

bis zum nächsten ordentlichen Parteitag Uwe Stübner. Prof. Elke Mehnert wurde von den Mitgliedern der Auer Liberalen beauftragt, den FDP-Ortsverband zu führen.

Zum Vorsitzenden des Kreisverbandes der SPD wurde Kai Wilhelm aus Schönheide gewählt. Dem Vorstand gehört auch Eva Rudolf aus Aue an.

Steffen Herrmann trat am 17. Februar 2005 aus persönlichen Gründen als Kreisvorsitzender der PDS Aue-Schwarzenberg zurück und aus der Partei aus. Seine Mandate stellte er zur Verfügung. Stellvertreterin Renate Harmel führte den Kreisverband bis zu den Wahlen im Herbst 2005. Die Mitgliederversammlung der Linken wählte am 22. Oktober 2005 den Schwarzenberger Hubert Protzel zum neuen Kreisvorsitzenden.

Der Auer Edgar Mehnert sprach am 10. Mai 2005 in der „Goldenen Sonne“ in Schneeberg über Wilhelm Külz und die LDPD.

Ende Mai 2005 gründete sich im Landkreis der Kreisverband der NDP, der derzeit 23 Mitglieder hat und dessen Vorsitzender Jens Schilling aus Bad Schlema ist.

Der Kreisverband Aue-Schwarzenberg der PDS beschloss am 16. Juli 2005, dass die PDS künftig „Die Linkspartei“ heißt, aber die Partei wolle weiter PDS-Ansprechpartner für die Menschen im Westerzgebirge sein.

Auf dem Parteitag des CDU-Kreisverbandes am 8. Oktober 2005 in Schneeberg wurde der stellvertretende Landrat Frank Vogel zum Vorsitzenden gewählt. Er trat damit die Nachfolge des Zschorlauer Bürgermeisters Wolfgang Leonhardt an. Vogels Stellvertreter wurden: Frieder Stimpel aus Schneeberg, Daniel Herold aus Johannegeorgenstadt und die Unternehmerin Annemarie Etzold. Neuer Schatzmeister wurde Kreisrat Thomas Klan aus Lößnitz.

Sven Spielvogel, Mitglied im Bundesvorstand der Jungen Union, sprach am 18. November 2005 in der Auer CDU-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 37, über die Politik der neuen Bundesregierung.

Am 24. November 2005 fand eine Kreismitgliederversammlung der FDP mit Vorstandswahlen statt. Zum neuen Vorsitzenden des Kreisverbandes der FDP wurde Uwe Stübner gewählt. Zur Wahl eines neuen Ortsvorstandes am 10. November 2005 erhielt Prof. Elke Mehnert das Vertrauen der Mitglieder.

Zu Gast

Holger Zastrow, der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag, besuchte am 18. August 2005 Aue, um sich über die wirtschaftliche Entwicklung, Probleme und Sachfragen zu informieren. Er weilte dabei in der Leonhardt Group Industry sowie der Curt Bauer GmbH. Uwe Stübner, amtierender Kreisvorsitzender der FDP, begleitete den Gast durch die Stadt.

Anlässlich seines Aufenthalts im Landkreis Aue-Schwarzenberg am 14. November 2005 besuchte der sächsische Ministerpräsident auch die Lokalredaktion der „Freien Presse“. Dabei

äußerte er sich zur Kreisreform-Diskussion und zur Aufnahme der Montanunion Erzgebirge in das Weltkulturerbe. Fürs erstere sieht Milbradt für die nächsten 10 bis 15 Jahren keinen Handlungsbedarf. Er hält den Weiterbestand des Landkreises Aue-Schwarzenberg durchaus für möglich. Die Bildung von Einheitsgemeinden begrüßte Milbradt. Das zweite Vorhaben will der Ministerpräsident zunächst nicht unterstützen. Er warnte vor den Folgen, nichts mehr in der Landschaft verändern zu dürfen. Verfechter der Idee beeindruckte die Skepsis Milbradts kaum.

Städtepartnerschaft / Patenschaft

Innerhalb ihres „Umwelttages“ säuberten am 11. April 2005 70 Rekruten der Ausbildungskompanie des Schneeberger Gebirgsjägerbataillons öffentliche Wege und Plätze im Stadtgebiet von Aue. Bürgermeister Heinrich Kohl dankte ihnen für ihre Hilfe.



Bild: Stadtverwaltung

Gäste aus Kadan weilten am 19. Mai 2005 im Auer Tiergarten, um sich vor Ort über das Minitierkonzept zu informieren. Die Partnerstadt denkt darüber nach, den Tierbestand im heimischen Klostergarten mit Minitieren aus Aue zu erweitern.

Der am 24. September 1997 gesetzte Gedenkstein mit Tafel an der „Einheitslinde“, die am 2. Oktober 1990 die Bürgermeister von Solingen und Aue im Stadtgarten pflanzten, wurde 2005 einer Erneuerung unterzogen. Er wurde sandgestrahlt und die Schrift auf der Tafel neu aufgetragen. Zum Stadtfest 2005 hatte der Stein wieder seinen Platz eingenommen.



Bild: Stadtverwaltung

Vom 15. bis 18. Juli 2005 weilte eine Solinger Reisegruppe in Aue. Ein Höhepunkt war die Teilnahme am Stadtfest. Bürgermeister Heinrich Kohl begrüßte die Gäste am 16. Juli 2005. Sie trugen ein Gedicht in Solinger Platt vor und überreichten dem Bürgermeister eine Riesenbrezel. Lothar Jokisch vom Erzgebirgszweigverein Solingen sang mit seiner Frau ein Lied in erzgebirgischer Mundart.

Eine Delegation der Stadt besuchte am 27. August 2005 Kadan. Mit einem historischen Markt wurde dort der Kaisertag gefeiert.

Eine Festveranstaltung aus Anlass von 15 Jahren Deutsche Einheit und Städtepartnerschaft zwischen Aue und Solingen fand am 2. Oktober 2005 im Kulturhaus statt. Daran nahm eine 24-köpfige Delegation aus Nordrhein-Westfalen teil. An ihrer Spitze stand Oberbürgermeister Franz Haug. Teil der Feierstunde war

eine Multi-Media-Show, die in Wort und Bild an die Jahre von 1990 bis 2005 erinnerte. Während ihres Aufenthalts besuchten die Solinger auch das BSZ für Technik, in dem Exponate der Besteckfertigung in Aue ausgestellt sind. Sie informierten sich ebenfalls über den Fortgang der Restauration der Klosterkirche und übergaben dafür eine Spende von 1.000 Euro.

Am 4. Oktober übergab die Auer Patenschaftskompanie aus dem Gebirgsjägerbataillon 571 der Stadt eine zuvor von der Auer Beschäftigungsinitiative e. V. überarbeitete und restaurierte Grubenbahn. Sie fand Aufstellung im Gelände des Vereinshauses.

Auf dem Auer Altmarkt wurde am 27. Oktober 2005 Hauptmann Foh mit Salutschüssen offiziell verabschiedet. Er war seit Oktober 2003 Chef der 7. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 571 in Schneeberg, der Patenkompanie der Stadt. Die Dienstgeschäfte übernahm Hauptmann Lars Steinegger.

Vertreter der Patenschaftskompanie sammelten am 3., 8. und 10. November 2005 innerhalb der jährlichen Haus- und Straßensammlung für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge in der Kreisstadt.

Städtebund

Bad Schlemas Bürgermeister Jens Müller erhielt am 22. März 2005 in Dresden aus den Händen von Ministerpräsident Georg Milbradt die Urkunde zur Verleihung des Titels „Bad“ für die Gemeinde.

Am 28. November 2005 unterzeichneten die Bürgermeister der Mitgliedskommunen in Anwesenheit von Landrat Karl Matko die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit. Der neue Kontrakt sieht die Bildung eines Beirats mit je vier Vertretern der Stadt- und Gemeinderäte vor. Die bisherigen sechs Arbeitsausschüsse wurden auf drei gestrafft. Es wird sich davon ein schnelleres Erreichen konkreter Ergebnisse versprochen.

Ehrenbürgerschaft

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Kreisstadt und der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. wurde am 14. Januar 2005 wurde Herrn Peter Koch, Geschäftsführer der Nickelhütte GmbH Aue, die Ehrenbürgerschaft der Stadt Aue verliehen. Steffen Flath, Staatsminister für Kultur, würdigte in seiner Laudatio Peter Koch als einen Mann, der sich durch sein Engagement in außergewöhnlicher Weise um das Wohl der Stadt Aue verdient gemacht hat.



Bild: Freie Presse

Bundestagswahl

Der Kreiswahlausschuss bestätigte auf seiner Sitzung am 19. August 2005 alle fristgemäß eingereichten Vorschläge. Acht Parteien stellten Kandidaten zur Bundestagswahl im Wahlkreis 166 am 18. September 2005 auf, und zwar

Bündnis 90/Die Grünen:	Ulrich Wieland
Bürgerrechtsbewegung Solidarität:	Jörg Schönfelder
CDU:	Günter Baumann
Die Linkspartei.PDS:	Silke Teubner
FDP:	Uwe Stübner
NPD:	Jens Schilling
Partei Bibeltreuer Christen:	Michael Eitler
SPD:	Ines Vogel

Das Direktmandat des Wahlkreises erhielt Günter Baumann, CDU, mit 39,4 % der gültigen Erststimmen.

Aus dem Landkreis

Seit der ersten Kalenderwoche des Jahres 2005 firmiert die Firma Rethmann unter einem neuen Namen. Aus der Sparte Rethmann Entsorgung wurde mit dem Jahreswechsel der Bereich Remondis. Das ist ein Kunstbegriff, der sich von Rethmann und dem Wort mondial (weltweit) ableitet. Verwechslungen mit anderen Unternehmen der Familie Rethmann sollen dadurch ausgeschlossen werden.

Die Kreislaufwirtschaft Grübler GmbH & Co. KG aus Wiesa übernahm mit Beginn des Jahres 2005 die Entsorgung für Altglas in allen Orten des Landkreises. Das Unternehmen stellte 600 neue Glascontainer auf.

Der Zweckverband Wasserwirtschaft senkt ab Januar 2005 die Preise leicht im Bereich Trinkwasser, Abwasser sowie bis zu 37 % für Schachtgenehmigungen.

Im Januar 2005 erschien die Frühjahr-Sommer Ausgabe der „Reisezeit im Erzgebirge“. Sie ist offizielle Gästezeitung des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. Mitherausgeber und Produzent ist der Wochenspiegelverlag BERGstraße Aue.

Seinen traditionellen Neujahrsbesuch am 19. Januar 2005 im Auer Stammhaus der Verlagsgesellschaft BERGstraße („Wochenspiegel“) verband Landrat Karl Matko mit herzlicher Anerkennung für die Arbeit der Verlagsmitarbeiter in der regionalen Medienlandschaft. Ab 2005 gibt der Verlag das Landkreis-Journal mit den Amtlichen Nachrichten des Landratsamtes heraus.

Der Schwarzenberger Landtagsabgeordnete Alexander Krauß (CDU) wurde Anfang des Jahres 2005 zum jugendpolitischen Sprecher seiner Fraktion berufen.

Mit einem Rückkehrappell in der Jägerkaserne Schneeberg wurden am 24. Februar 2005 die 60 Soldaten begrüßt, die vom Juli 2004 bis Januar 2005 ihren Dienst beim 6. Deutschen Einsatzkontingent ISAF in Kabul leisteten.

In einer Woche der offenen Unternehmen konnte sich im Landkreis vom 14. bis 19. März 2005 in zwölf Betrieben über knapp 40 Berufe informiert werden.

Die Kreissparkasse konnte 2003 ihre Ertragskraft erheblich steigern. Das teilte der Vorstandsvorsitzende Hans Perry auf einer Pressekonferenz am 17. März 2005 mit. Deutliche Zuwächse erzielte das Unternehmen im Geschäft mit

Lebensversicherungen und Wertpapieren. Die Eigenkapitalrente, also das Verhältnis von Jahresüberschuss zum eingesetzten Kapital, wuchs deutlich.

Im März 2005 gab der kult(T)our-Betrieb eine neue Rad- und Wanderkarte heraus. Sie präsentiert das Gebiet des Landkreises mit seinen Wanderrouten, Radwegen sowie Natur- und Bergbaulehrpfaden.

Der Kreistag beschloss am 22. März 2005 das Führen einer weißen Landkreisflagge mit einem mittig aufgesetzten Landkreiswappen.



Im März 2005 wurde aus Vertretern der Region und des sächsischen Innenministeriums das Projekt „Modellregion Westerzgebirge“ ins Leben gerufen, um Fragen der Optimierung der Infrastrukturangebote und Aufwertung der Lebensverhältnisse zu untersuchen sowie umsatzfähige Konzepte zu entwickeln.

Am 26. April 2005 eröffnete die neue sächsische Landesvertretung in Brüssel. Mit dabei waren drei Unternehmen aus der Region, Nickelhütte Aue, Leonhardt Group und die Sparkasse Aue-Schwarzenberg, beteiligt. Im Rahmen eines Gewinnspiels hatten die Unternehmer den Hauptpreis, den Gewinn eines Genießerwochenendes im Schlosshotel Wolfsbrunn ausgelobt. Gewinnerin dieses Preises war Ramona Gerbig aus Brüssel. An etwa 50 Teilnehmer des Spiels verschickte man Weihnachtspakete.

Der Kreistag beschloss am 3. Mai 2005 eine neue Richtlinie zu angemessenen Wohnkosten für Arbeitslosengeld-II-Empfänger. Die zusätzlichen Ausgaben beliefen sich auf 4,2 Millionen Euro. Am 8. Dezember 2005 stimmten die Kreisträte der Erhöhung der Zuwendungen an ALG-II-Empfängern fürs Heizen ab 1. Januar 2006 um zehn Cent auf 1,10 Euro pro Quadratmeter zu. Das machte sich notwendig, da der Gaspreis 2005 um rund 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen war.

Die PDS-nahe Rosa-Luxemburg-Stiftung veranstaltete am 7. und 8. Mai 2005 in Schneeberg eine Konferenz, um die Befreiung vom Hitlerfaschismus vor 60 Jahren unter regionalen Gesichtspunkten zu diskutieren.

Renate Wolke leitet seit Mai 2005 die AOK im Landkreis, zu der die Filialen in Aue, Eibenstock und Schwarzenberg gehören.

Ein Jahr nach den Querelen um die Ballettgruppe der Musikschule des Landkreises fand ein Teil des Tänzernachwuchses in Bad Schlema eine neue Heimstatt. Die KaRo-Dancers nahmen die Mädchen und Jungen in ihrem Domizil am Gleesberg auf.

Ab 1. Juni 2005 wurde der Hausmüll aus dem Landkreis in der Sita Abfallverwertung GmbH in Zorbau (Sachsen-Anhalt) entsorgt. Gesetzlich war ab Juni 2005 eine thermisch oder eine thermisch-biologische Abfallbehandlung vorgeschrieben. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen hatte sich für die Verbrennung entschieden.

In der Jugendgeschäftsstelle Speck-Base der Kreissparkasse erhielten am 28. Juni 2005 die 15 Gewinner der Hauptpreise des Gewinnspiels anlässlich der Jugendweihe/Konfirmation 2005 Gutscheine zur Anlage in Fondsanteile der DEKA. Mehr als 1000 Schüler aus dem Landkreis hatten an dem Spiel teilgenommen.

Am 30. Juni 2005 präsentierte sich die Kreisstadt Aue im Rahmen des Regionalmanagements „Erzgebirge“ gemeinsam mit den anderen Mitgliedsstädten unter dem Titel „Bergstädte der Region Erzgebirge“ in der sächsischen Landesvertretung in Berlin. Neben dem FC Erzgebirge als Vertreter der Kreisstadt Aue als Sportstadt des Erzgebirges wurde auch das Kulturerbeprojekt „Montanregion Erzgebirge“ vorgestellt.

Der Kreistagsausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschloss am 30. Mai 2005, gegen das Kultusministerium wegen dessen Schulpolitik zu klagen. Das Land hatte keine Unterstützung mehr für die Bildung neuer 5. Klassen in Schneeberg, Lößnitz, Lauter und Johannegeorgenstadt für das Schuljahr 2005/2006 gegeben. Laut Schulgesetz müssen jedoch die Kreise festlegen, welche Bildungseinrichtungen in den nächsten Jahren Bestand haben. Das Vorgehen des Ministeriums wurde deshalb als Eingriff in die Planungshoheit des Kreises angesehen. Das Landgericht Chemnitz lehnte am 1. Juli 2005 den Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz für die Schulen und Klassen ab. Der Kreistagsausschuss beauftragte darauf hin das Landratsamt, vor das Oberverwaltungsgericht in Bautzen zu ziehen. Er scheiterte allerdings damit, sich Eingriffe des Freistaates in seinen Schulnetzplan zu verbitten.

Im Juni 2005 schüttete die Kreissparkasse 51 780 Euro als Ertrag der PS-Lotterie an gemeinnützige Vereine und Institutionen aus, u. a. an den Naturheilverein „Prießnitz“ e.V., der 2006 sein 100-jähriges Bestehen feiert. Am 28. November 2005 konnte die Sparkasse noch einmal 25 000 Euro aus dem PS-Zweckertrag für Vereine und Institutionen vergeben.

Der Landkreis Aue-Schwarzenberg übernahm im Juli 2005 die Betreuung des Asylbewerberheimes Aue, Ortsteil Alberoda, in eigene Regie.

Am 1. August 2005 begrüßte die Kreissparkasse 15 Auszubildende. Ihnen wurden fachliche sowie geschäftspolitische Anforderungen erläutert.

Vom 16. – 18. September 2005 fand das 8. Europäische Blasmusikfestival im Kurbad Schlema statt. 18 Orchester aus 14 Nationen boten ein vielfältiges Programm.

Ab 16. August 2005 leitete Jürgen Haßdenteufel die Agentur für Arbeit in Annaberg. Die bisherige Leiterin, Konstantine Duscha, hatte am 1. August 2005 die Zwickauer Agentur übernommen.

Innerhalb der „art-montan“-Kulturtag 2005 des Landkreis-Eigenbetriebs Kul(T)our fand am 10. September in der ausverkauften Weberei-Halle der Curt Bauer GmbH unter dem Motto „Feuriges Temperament und heiße Rhythmen“ eine Veranstaltung im Zeichen Lateinamerikas statt.

Als zweite Sparkasse in Deutschland erhielt am 5. Oktober 2005 die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen ein Gütesiegel. Es bescheinigt die bedarfsgerechte und

ganzheitliche Beratung von Privatkunden auf der Grundlage des Sparkassen-Finanzkonzepts.

Eva-Maria Trommer, die Leiterin der Auer Galerie, mit der sie mehrmals umzog, bestritt am 25. November 2005 ihrer letzten Arbeitstag, Mit 60 ging sie in den Ruhestand

Im November 2005 fand auf Einladung der WIREG im Kulturhaus ein Unternehmerstammtisch statt, bei dem u.a. zum Thema Fachkräftebedarf informiert wurde.

Mit jeweils einstimmigen Voten beschlossen die Mitgliederversammlungen der Tourismusverbände Erzgebirge e.V. und Westsachsen/Zwickau e.V. am 7. Dezember 2005 in Schneeberg die Verschmelzung der beiden Verbände zum Jahresende. „Ziel und Zweck der beteiligten Vereine ist es, die Arbeit auf dem Gebiet des Tourismus im Erzgebirge und seines nördlichen Vorlandes in Westsachsen, in Zwickau und den angrenzenden Regionen gemeinsam zu koordinieren und zu fördern“, so Karl Matko.

Bundespräsident Horst Köhler besuchte am 9. Dezember 2005 in Begleitung seiner Frau und des Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt Schwarzenberg. Erste Station war der Besuch des Bürgerbüros im Stadtteil Sonnenleithe. In einer Gesprächsstunde der Stadtumbau Ost erörtert. Die zweite Station war der Besuch des altherwürdigen Eisenwerkes „Schubert & Salzer“ in Erla, in dem 262 Mitarbeiter, darunter 26 Auszubildende in Lohn und Brot stehen. Seit der Übernahme des Werkes durch die Unternehmergruppe „Schubert & Salzer“ 1994 wurden 43 Millionen Mark investiert.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg vergab auch 2005 statt Kartengrüßen Weihnachtsspenden. Für einen Teil der Gelder wurden Kinder zur Sparkassen-Märchenweihnacht am 13. Dezember 2005 in das Kulturhaus eingeladen. Das Kindertheater „Burattino“ aus Stollberg bot das Märchen „Rotkäppchen“ dar. Der Weihnachtsmann verteilte Süßigkeiten.

Orkanböen von mehr als 100 Stundenkilometern hinterließen am 16. Dezember 2005 im Landkreis viele Spuren. Am schlimmsten betroffen waren die Wälder rund um den Fichtelberg. 8000 Festmeter gingen dort zu Bruch. Eibenstock meldete 5000, Schönheide und Klingenthal je 3000. Im Bereich des Forstamts Lauter waren 2000 Festmeter betroffen. Alle Ortswehren waren zu Einsätzen gerufen.

Am 22. Dezember 2005 überreichten Vorstandschef Hans Perry und sein Stellvertreter Gerd-Rainer Kuttner zwölf Auszubildenden und zwei Studenten der Berufsakademie ihre Lehrverträge für das neue Ausbildungsjahr.

Über seinen Eigenbetrieb „Kul(T)our bot 2005 der Landkreis in Aue und in Schwarzenberg einen Kreativkurs an, der bei Erwachsenen und jüngeren Leuten regen Zuspruch fand.

Im Dezember 2005 gab das Landratsamt einen Wegweiser für Beratung, Unterstützung und Hilfe heraus. Auf 180 Seiten erhalten die Bürger detaillierte Auskünfte.

Wirtschaftliches Geschehen

Autobahnzubringer

Die Arbeiten zum Neubau der Staatsstraße 255 des Straßenbauamtes Zwickau durch die Firma Eurovia Beton GmbH gingen 2005 zügig voran. Zwei Brücken sind gegenwärtig im Bau:

- Brücke über das Lößnitzbachtal

Sie wurde als Spannbetonhohlkasten – Brücke in Richtung Buchenberg Stück für Stück vorangeschoben. Seit Dezember 2005 ist die 460m lange Fahrbahnplatte (Breite 11m) auf der Brücke zwischen Nuschkestraße und Buchenberg fertig gestellt.



- Brücke über den Alberodaer Bach

Sie entsteht als Stahlbogentragwerk in einer Länge von 228,5m. Die Brückenkonstruktion umfasst 4 Stütztürme. Der Bogen erreicht eine Stützweite von 108,5m, die Scheitelhöhe beträgt 27m. Die Stahlkonstruktion wurde u.a. von der Auer Firma „System- u. Stahlkonstruktionsbau“ gebaut. Am 23. September 2005 wurde das Gerüst, das ein Gewicht von 3000 Tonnen tragen muss, unter dem Brückenbogen auf Schienen zur Seite geschoben.

Für die Errichtung des Bogens waren 2500 Tonnen Beton nötig. Nach Entfernen des Gerüsts und der Schalung kann mit der Fertigstellung des Straßenoberbaus begonnen werden.

Die Maßnahmen werden zu 75% durch die Europäische Union und zu 25% durch den Freistaat Sachsen gefördert. Als Fertigstellungstermin ist der 30. September 2006 geplant.



Entlang des Autobahnzubringers zwischen Alberoda und Raum wurden 2005 auf einer Gesamtlänge von fünf Kilometern beiderseits der Fahrbahn Schutzzäune aufgestellt, damit die Wildbrücken am Autobahnzubringer ihre Aufgabe erfüllen. Dadurch kann das Wild nur auf den dafür vorgesehenen Überführungen über die Schnellstraße gelangen. Der besondere Schutz kostete rund 140 000 Euro.

Der Autobahnzubringer von Aue zur Auffahrt Hartenstein soll von einer Staatsstraße zu einer Bundesstraße aufgewertet werden.

Wismut GmbH

Ende Juli 2005 übergab Manfred Hagen nach elf Jahren als Chef der Wismut GmbH die Amtsgeschäfte an Dr. Michael Lersow. Bis zum Jahr 2010 sollen die Sanierungsaufgaben weitgehend erfüllt werden. Seit 1991 wurden rund 4,5 Milliarden Euro investiert.

Verkauft wurden bei einer Versteigerung in Plauen am 27. August 2005 zwei ehemals von der SDAG Wismut genutzte Gebäude; die frühere Wäschefabrik Sinn, Schlemaer Straße, für 3000 Euro und das Verwaltungsgebäude, Schlemaer Straße 47/49 für 22000 Euro. Nicht verkauft werden konnte ein Gelände am Eisenbrückenweg 15 in Alberoda.

Industrie

Die AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue erläuterte am 16. März 2005 Schülern aus Schneeberg, Bernsbach, Carlsfeld und Thalheim die Berufe Werkzeugmechaniker und Zerspanungsmechaniker. Mit Beginn des neuen Lehr- und Ausbildungsjahres 2005 stellte der Betrieb erneut Lehrlinge ein. Deren Zahl belief sich damit auf insgesamt 45. Erfahrungen direkt im Werk sammelten 60 Praktikanten. Durch eine Patenschaft bindet das Unternehmen Schüler der privaten Mittelschule Bad Schlema früh ans Unternehmen. Der Auer Werkzeugbau zahlt das Schulgeld.

Durch die Verlegung der Serienproduktion der Xetma Vollenweider AG in der Nähe von Zürich nach Aue firmiert seit Mitte 2005 das Auer Textilmaschinen-Unternehmen unter Xetma Vollenweider GmbH. Am Standort Horgen in der Schweiz verblieb lediglich ein Vertriebs- und Kundendienstbüro. 2001 hatte sich die Gematex Veredlungsmaschinen GmbH mit der Vollenweider AG unter dem Namen Xetma Gematex GmbH zusammengeschlossen.

Einbruchsdiebstähle in Auer Betrieben ließen Anfang August 2005 aufhorchen. Am 3. August richteten Diebe in der Industrieofenbau GmbH einen Schaden von 40 000 Euro an. Wenige Tage später verschafften sich Diebe Zutritt zur Xetma Vollenweider GmbH. Hier wurden Laptops, Flachbildschirme und Bargeld gestohlen. Die Polizei bezifferte das Diebesgut auf insgesamt 25 000 Euro. Bei ihrem Einbruch richteten die Einbrecher einen Schaden von mindestens 15 000 Euro an.

Mit finanzieller Unterstützung der Nickelhütte Aue GmbH konnte der Bergbauverein Schneeberg/Erzgebirge e.V. einen aus dem Jahre 1827 stammenden Ofen original restaurieren und in der Fundgrube aufstellen lassen.

Die Nickelhütte Aue GmbH gehörte zu den 60 Ausstellern des Freistaates Sachsen auf der Industriemesse in Hannover im April 2005. Viele Besucher aus dem In- und Ausland, unter anderem aus China, der Türkei, Ägypten, dem Sudan und Brasilien waren interessiert an Produkten und Verfahren des Betriebes.

Am 24. August 2005 informierten die Geschäftsführer der Curt Bauer GmbH bei einem Pres -setermin in Anwesenheit des amtierenden Landrates, Frank Vogel, des Auer Bürgermeisters Heinrich Kohl und des Hauptgeschäftsführers der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V., Bertram Höfer, über die erfolgreiche Überwindung der Flutschäden von 2002. Sie beliefen sich auf insgesamt 10 Millionen Euro. In der Veredlungsabteilung war der Betrieb schwer betroffen. Die Maschinen waren nicht mehr betriebsfähig. Im November 2003 konnte eine neue Anlage angefahren werden. Mehr als 8 Millionen Euro investierte das Unternehmen in neue Maschinen, bauliche Veränderungen sowie in eine Brücke. Die Schäden wurden mit Hilfe der Mitarbeiter, Hilfeleistung der Stadt, des Landratsamtes, des Freistaates, der Armee, Feuerwehren und vieler fleißiger Helfer beseitigt. Die Belegschaft von 120 Mitarbeitern musste nicht reduziert werden.

Als einziges Unternehmen des Landkreises beteiligte sich die Leonhardt Group Blema Kircheis 2005 am Girl's day. 10 Schülerinnen aus Aue, Thum, Zwönitz und Lößnitz besuchten am 28. April 2005 die Abteilung Montage / Mechanische Fertigung, um Einblicke in technische Berufe zu bekommen.

Zwölf Jugendliche begannen im August 2005 bei der Gebrüder Leonhardt GmbH & Co.KG und bei der LG Werkzeug- und Maschinenbau GmbH in Aue eine Ausbildung zum Industrie-, Zerspanungs- bzw. zum Werkzeugmechaniker.

Nach fast drei Jahren Renovierung und Umbau wurde am 15. September 2005 die Lehrwerkstatt der Leonhardt-Gruppe und der LG Werkzeug- und Maschinenbau GmbH wieder im Werk an der Bahnhofstraße eröffnet. Nach der Flut 2002 mussten die Auszubildenden in das Bildungszentrum Erzgebirge umziehen. Die Lehrwerkstatt stand zwei Meter unter Wasser. Fast alle Maschinen waren zerstört. Unter den Gästen der Eröffnungsveranstaltung war auch Kultusminister Steffen Flath.

Automobil Lamborghini (Italien) unterzeichnete 2005 einen Händlervertrag mit der Leonhardt Group. Sie wurde damit auf dem Gelände der Audi Zentrum Chemnitz AG der erste autorisierte Lamborghini Vertriebspartner in den neuen Bundesländern.

Gewerbegebiet

Zum fünften Mal seit 1996 wurde das Serviceteam der Auto Leonhardt GmbH in Alberoda für seine Leistungen im Servicewettbewerb bei Volkswagen ausgezeichnet. Am 3. Juni 2005 nahm Prokurist und Geschäftsleiter Technik Christoph Gläser auf dem MS „Deutschland“ vor Göteborg die Auszeichnung in Empfang.

Mitte des Jahres 2005 scheiterte nach der Pleite der Diener Küchenmöbel GmbH von 2001 der Versuch, die Produktion zu beleben. Für die Fortführung der Produktion wurde keine Chance mehr gesehen.

Der Auto Forum Aue GmbH wurde am 12. Juli 2005 zum zweiten Mal die „Markt-Auszeichnung für realisierte Kundenzufriedenheit“ überreicht. Die Auszeichnung basiert auf 44 Kriterien, die von Kunden bewertet wurden.

Stadtwerke

In Folge der sich weiter ändernden Marktbedingungen in der Elektrizitätswirtschaft erhöhte die Stadtwerke Aue GmbH zum 1. Januar 2005 ihre Strompreise im Allgemeinen Tarif. Die Preise für die Wahlprodukte aueplus und auespezial änderten sich zum 15. Februar 2005.

Die 6. Auflage des Fußball Oldieturniers um den Pokal der Stadtwerke gewann am 12. Februar 2005 in der Lößnitzer Erzgebirgshalle der FC Hansa Rostock. Der Cupverteidiger Wismut Aue belegte den vierten Platz.

Erdgas Südsachsen erhöhte am 1. Juli 2005 die Preise. Bis zu 13 % verteuerte sich die Kilowattstunde. Sie kostete 0,56 Cent mehr. Im Kleinverbrauchertarif wurden 8,36 Cent und im Grundpreistarif 6,01 % pro Kilowattstunde fällig. Die Stadtwerke Aue zogen zum 1. August 2005 nach.

Handel und Gewerbe

Schon am 11. November 2004 nahm Jens Schäfer mit Frau und Tochter am Becherweg 1a eine Lackiererei in Betrieb.

Die Obst- und Gemüseabteilung des Simmelmarktes erhielt am 17. Februar 2005 den „Deutschen Fruchtpreis“. Damit wird jährlich von den Fachzeitschriften „Rundschau für den Lebensmittelhandel“ und „Fruchthandel Magazin“ die beste Obst- und Gemüseabteilung Deutschlands ausgezeichnet. Der Preis wird seit 1996 vergeben.

Simmel baute das Erdgeschoss im Haus Wettinerstraße 4 zur Getränke-Abteilung um. Das Verkaufsareal vergrößerte sich um etwa 600 Quadratmeter. Die bisher im Center für den Getränkehandel vorhandene Fläche wurde zur Vergrößerung der Weinabteilung, der Verlagerung des Drogeriesortiments und zur Erweiterung des Lebensmittelmarktes genutzt.

Die Auer Sicherheits- und Dienstleistungsgesellschaft GmbH (ASD) stellte am 1. Februar 2005 zwei neue Briefmarken-Motive vor. Die 2004 erschienenen Wertzeichen mit Zeichnungen von Bergbauanlagen der Region wurden ergänzt. Mitte Februar 2005 erweiterte ASD ihre Briefkasten-Standorte um das Stadtzentrum Schwarzenberg, Lößnitz und Beierfeld sowie um die Wohngebiete Aue-Brünlasberg und Schneeberg-Siedlung.

Am 18. April 2005 nahm im Stadtzentrum ein ASD-Mail-Shop seinen Dienst auf. Dienstleistungen rund um den Brief- und Paketdienst werden angeboten. Ende April 2005 informierte ASD-Mail im Bildungszentrum Erzgebirge über die neue Berufsausbildung zur „Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen“. Mehr als 20 Schulabgänger waren zugegen.

Im Herbst 2005 gingen die Betreiber der grünen Briefkästen, die WVD Postservice-Partner Chemnitz GmbH und die ASD Mail GmbH in Aue zur Berufsausbildung (Fachkraft bzw. Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen sowie Servicefahrer/in) über.

Eine Filiale der „Ernsting's family GmbH & Co KG“ wurde im ehemaligen „mini-textil“ auf dem Altmarkt im März 2005 eröffnet.

Umfassende Renovierungsarbeiten wurden im Restaurant „China Town“ in der Bahnhofstraße 25 vorgenommen. Im März 2005 war Wiedereröffnung.

Am 1. März 2005 feierte Barbara Apicht das siebenjährige Firmenjubiläum ihres Geschäftes „Komma 10“ in der Nikolaipassage.

Joachim Döhler aus Sosa richtete in der Lindenstraße 18 (ehemals Radio Linke) einen Elektronik-Shop ein. Er konnte seit 5. März 2005 in Anspruch genommen werden.

In den Monaten Februar und März 2005 renovierte Foto-Martin das Geschäft an der Schneeberger Straße und gestaltete es grundlegend um. Im Dezember 2004 hatte bereits FUJIFILM eine neue Frontier-Labor-Technik installiert.

Mit einem Tag der offenen Tür beging am 9. April 2005 die Commerzbank-Filiale in Aue die abgeschlossene Übernahme der Schmidt-Bank in das Netz des Frankfurter Kreditinstituts. Zehn Monate dauerte die Integration, angefangen von der rechtlichen Übernahme bis hin zur Umstellung der Konten im März 2005. Im Haus an der Bahnhofstraße wurden neben einem neuen Farbanstrich einige Renovierungsarbeiten vorgenommen. Die offizielle Eröffnung fand am 7. April 2005 statt.

Wolfgang Weichhold, der Auer Konsum-Elektronik-Fachhändler, wurde am 16./17. April 2005 in Leipzig erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Fachhandelsverbundgruppe EURONICS Deutschland eG gewählt. Diese ist mit einem Außenumsatz von 3,15 Milliarden Euro und elf Prozent Marktanteil am Gesamtmarkt Konsumelektronik der zweitgrößte Marktteilnehmer in Deutschland.

Der Simmelmarkt wurde als bester „Supermarkt des Jahres 2005“ ausgezeichnet. Die Fachzeitschrift „Lebensmittel Praxis“ wählte ihn aus allen teilnehmenden deutschen Märkten aus und würdigte damit den aus einer alten Industriebranche hervorgegangenen modernen Lebensmittelmarkt. Bürgermeister Heinrich beglückwünschte am 18. Mai 2005 Geschäftsführer Peter Simmel im Namen der Stadt zum Branchenpreis. Simmel hatte am 18. Mai 2005 die Kunden zu einem großen Fest mit vielen kostenlosen Verkostungen und einer Show in den Markt eingeladen.

Seit Pfingsten 2005 gibt es in der Wettinerstraße 19 mit „El Tintero“ ein spanisches Restaurant mit 25 Sitzplätzen. Die Gaststätte verfügt dazu über einen Biergarten mit 20 Plätzen. Bürgermeister Heinrich Kohl gratulierte der Inhaberin zur Eröffnung.



Am 2. Juni 2005 wurde nach siebenmonatiger Bauzeit das Hutzenhaisel wieder seiner Bestimmung übergeben. Zur Eröffnung überreichte Wolfgang Dettmer, dessen Planungsbüro mit der Bauplanung beauftragt war, Gaststätteninhaberin Renate Eberlein eine Collage über die Geschichte des Hauses.

Am 30. Juni 2005 eröffnete die KIK Textilien und Non-Food GmbH mit Sitz im westfälischen Bönen ihre erste Filiale im Kaufland auf dem Brünlasberg.

Zur Vermittlung von Neu- und Bestandsimmobilien sowie Grundstücken und Wohnungen eröffnete am 16. Juli 2005 das BHW-Immobilien-Center in der Rudolf-Breitscheid-Straße 3.

Am 17. Juni 2005 gehörte der Küchenchef des „Blauen Engel“, Benjamin Unger, zu den 20 Köchen und Gehilfen, die für den USA-Präsident a. D. George Bush, Präsident a. D. Michael Gorbatschow und Bundeskanzler a. D. Helmut Kohl anlässlich ihrer Auszeichnung mit dem Point-Alpha-Preis sowie für Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kochten. Bei Point Alpha beobachteten USA-Militärs z. Z. des Kalten Krieges die Grenze zwischen Hessen und Thüringen.

Beigeordneter Jörg Hilbig gratulierte Christin Popella, die am 26. Juli 2005 ihre 2002 begonnene Lehre als Fleischfachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk, Spezialisierung Fleisch, mit der Bestnote 1,0 abschloss. Während ihrer Lehre nahm sie wiederholt mit großem Erfolg an Berufswettbewerben und Fachmessen für das Fleischerhandwerk teil. Sie errang Gold- und Silbermedaillen. Am 18. und 19. September errang sie beim Landesausscheid in Delitzsch einen viel beachteten Sieg. In den Wertungsbereichen Verkauf, Fleischkunde, Wursttechnologie, Partyservice, Fingerfood, Präsente, küchenfertige Erzeugnisse und im theoretischen Teil wurde sie sechsmal auf Platz eins und zweimal auf Platz zwei eingestuft. Christin Popella wurde in den Bewertungsausschuss des Sächsischen Fleischerinnungsverbandes berufen. Vom Bundeswettbewerb des Deutschen Fleischerverbandes in Münster kehrte sie mit einem 2. Platz zurück.

Alexander Schellenberger, Sohn des Auer Bäckermeisters Falk Schellenberger, beendete im Juli 2005 seine in Dresden absolvierte Bäcker Ausbildung als Bester der Handwerkskammer Dresden. Im Oktober 2005 nahm er am Kammer- und Landesausscheid teil. Der zweite Rang berechtigte zur Teilnahme am Internationalen Wettbewerb der Bäckerjugend in Luxemburg im November 2005.

Sabrina Track, Auszubildende zur Fleischverkäuferin im Simmel Center Aue, kehrte am 1. November 2005 von der Fachmesse des Fleischerhandwerks (Fleifa) in Leipzig mit drei Goldmedaillen zurück

Nach kurzer Schließungszeit eröffnete am 12. September 2005 in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße wieder die Bäckerei Trommler.

Erstmals gab es am 30. September und 1. Oktober 2005 in „Lotters Wirtschaft“ ein Brausilvester. Die deutschen Brauereien feiern traditionell den inoffiziellen Jahreswechsel am 30. September. Früher wurden wegen schlechter Kühlmöglichkeiten im Jahr zwei verschiedene Biere gebraut, die im Alkoholgehalt unterschiedlich waren. Am letzten September wurde das Braugetreide bezahlt und das Geschäftsjahr offiziell beendet. Gebraut und verkostet wurde an den beiden Tagen das Original Lotter. Zu dem stand die Wahl des 1. Bierkönigs/der ersten Bierkönigin auf dem Programm. Am 30. September 2005 gab es 23.00 Uhr ein Erlebnisfeuerwerk.

Anfang Oktober 2005 pachteten Familie Dirk, Renate und Karl-Heinz Huse die Gaststätte „Deutsche Eiche“ in Lauter.

Radio TV Bauer zog am 6. Oktober 2005 vom Auer Altmarkt in die Bockauer Talstraße 4, um in größeren Räumen ein noch breiteres Angebot zu präsentieren.

Das Modegeschäft Body Chic zog von der Rudolf-Breitscheid-Straße am 14. Oktober 2005 in die Goethestraße 20 um. In den ehemaligen Geschäftsräumen wurde nun modische Bekleidung für Jungen und Mädchen angeboten.

Das Landratsamt gestattete den Händlern rund um den Raachermannmarkt, ihre Geschäfte am 11. und 18. Dezember 2005 zu öffnen.

Ende des Jahres 2005 schloss der Diska-Markt auf dem Brünlasberg, das wurde vor allem von älteren Anwohnern sehr bedauert.

Märkte

2005 wurde der Wochenmarkt wieder wöchentlich dienstags und freitags auf dem Altmarkt durchgeführt. Der erste Markttag war am 11. Januar 2004.

Der **Raachermannmarkt** fand 2005 vom 9. bis 18. Dezember statt. Eröffnet wurde er mit Grußansprachen von Bürgermeister Heinrich Kohl und IGA-Vorsitzenden Lutz Lorenz sowie mit dem traditionellen Stollenanschnitt, den zum dritten Mal die Bäckerei Schellenberger übernommen hatte. Begleitet wurde die Eröffnungsveranstaltung von Steffen Kindt und dem Erzgebirgsensemble. Erstmals stand in diesem Jahr ein Pfefferkuchenhaus als Weihnachtskalender neben der Bühne. Von dem Häuschen wurde jeden Tag ein Pfefferkuchen entfernt. Zum Vorschein kamen dann ein Märchenbild sowie ein Fach mit Süßigkeiten, die der Weihnachtsmann verteilte.



Schon am 17. November 2005 wurden auf dem Altmarkt und Postplatz zwei etwa 15 Meter hohe Blaufichten aus Privatbesitz aufgestellt. Sie blieben bis Mariä Lichtmess stehen.



Marktschreiertage mit Käse Maik, Toni Makkaroni und Wurst Helmut gab es am 2. und 3. April 2005 sowie am 10. und 11. September 2005 auf dem Altmarkt.

Am 15. und 16. Mai 2005 fand ein Trödelmarkt auf dem Altmarkt statt.



Mitte Oktober 2005 feierte das Unternehmen Simmel sein 15-jähriges Bestehen. Eine Woche lang überraschte der Markt seine Kunden mit vielerlei Aktionen und Darbietungen. Am 15. Oktober 2005 verschönte der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ den Einkaufsbummel durch die Halle.

Baugeschehen

In der Gellertstraße erfolgten von Februar bis Juni 2005 Kanalarbeiten. Zudem musste eine Stützwand erneuert werden. Die Straße war deshalb zwischen Auerhammer- und Käthe-Kollwitz-Straße gesperrt. Nach Beendigung des 3. und letzten Bauabschnittes wurde die Straße am 29. Juni 2005 wieder für den Verkehr freigegeben. Die Kosten betragen etwa 200.000 Euro.

Ab 17. Januar 2005 wurde die Ortsdurchfahrt Alberoda auf Grund von Bauarbeiten auf unbestimmte Zeit gesperrt.

Wegen Bauarbeiten war die Schlemmer Straße zwischen Wehrstraße und Ortsausgang ab 9. März 2005 streckenweise gesperrt. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 7. November 2005. Die Arndtstraße erhielt im November/Dezember 2005 eine neue Fahrbahndecke. Außerdem wurden Spurbreite und Verkehrsführung verändert.

Die Auerhammerstraße wurde zwischen Zinn- und Industriestraße vom 18. April bis 4. Mai 2005 grundhaft erneuert.

Von Mitte Mai bis Mitte Juni 2005 wurde die Schillerstraße von Schillerbrücke bis Einmündung Schlemaer Straße instand gesetzt. Sie war ab 20. Juni 2005 wieder befahrbar.

Am 21. Juni 2005 erfolgte wegen Bauarbeiten die Sperrung der Bahnhofstraße. Die im Auftrag des Zwickauer Straßenbauamtes vorgenommene Sanierung der Muldenalbrücke, die durch das Hochwasser 2002 in Mitleidenschaft gezogen worden war, kostete knapp eine Million Euro.



Die Stützmauer des Lößnitzbaches wurden auf einer Länge von 124 Metern entlang der B 169 ab 20. Juni 2006 saniert. Das 400000 Euro teure Vorhaben gehört zum Programm zur Beseitigung von Flutschäden.

Die Sanierungsarbeiten am Gebäude des Wasserwerkes, Außenbereich Aue, in der Klara-Zetkin-Straße (ehemaliges Rathaus Zelle), konnten 2005 mit dem Einbau einer digitalen Funkuhr im Turm abgeschlossen werden. Das Gebäude erhielt seine architektonische Schönheit zurück.

Ebenfalls saniert wurde die Fassade des Verwaltungsgebäudes der Curt Bauer GmbH in der Bahnhofstraße. Der Bau wurde sandgestrahlt und mit einer Lasur behandelt.

Gekauft wurde das ehemalige Simplon-Gebäude in der Bahnhofstraße von Olaf Brandt, der seine bisherige Gaststätte wegen Differenzen mit dem Vermieter innerhalb von drei Monaten räumen musste.

Die Firma Bauer Bau Albernau brachte 2005 die 1932 errichtete Stützmauer an der Bockauer Talstraße in Ordnung. Sie hatte sich in Richtung Fahrbahn gewölbt. Granitsteine wurden abgetragen und neu aufgebaut.

Gegen Ende 2005 setzten Bauarbeiten zur Umgestaltung der ehemaligen Alberodaer Schule in eine Kindertagesstätte ein. Das Gebäude wurde zunächst entkernt. Eingebaut werden eine neue Heizungs- und Sanitäreanlage, Brandschutzdecken. Die Raumaufteilung wurde den Nutzungsanforderungen der Kindertagesstätte angepasst. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 383.000 Euro, von denen 173.500 Euro durch das Kindergartenförderungsgesetz des Landes Sachsen finanziert werden.

Finanzielle Probleme bereitet der Kreisstadt Aue die Hinterlassenschaft der ehemaligen Baugesellschaft Aue mbH (BGA),. Wirtschaftsprüfer erarbeiten

gegenwärtig eine Bilanz. Es befinden sich noch 27 Gebäude mit etwa 100 Wohnungen im BGA-Eigentum.

Bauvorhaben zum Schutz gegen Hochwasser

Bei seinem Besuch am 24. August 2005 in der Curt Bauer GmbH (s.d.) teilte Bürgermeister Heinrich Kohl mit, dass ab 2006 Bauarbeiten entlang des Schwarzwassers und der Zwickauer Mulde geplant sind. Zwischen Hakenkrümme und Ortsausgang in Höhe Blema Kircheis seien rund 12 Millionen Euro veranschlagt worden. Abschnittsweise sollen eine Schutzmauer, Brücken ab- oder höher gebaut werden sowie Flächen für Geröllfang entstehen. Die Bauzeit werde etwa 5 bis 6 Jahre betragen.

Altmarkt

Am 27. April 2005 wurde der Springbrunnen auf dem Altmarkt wieder in Gang gesetzt. Die Gestaltung des Marktes löste Kritik aus. Die Akazien in den Hochbeeten vertrockneten. Bemängelt wurde vor allem das Fehlen von Farbtupfern, von Blumen auf dem Terrain. Daraufhin wurden im Juli 2005 an den sechs Leuchten auf dem Platz Hänge-Ampeln angebracht und der Besitzer der Eisdiele stellte vor seinem Geschäft Pflanzkübel auf. Neues Ungemach kam auf: Die Edelstahlbänke setzten Rost an. Als Verursacher wurden Skateboard-Fahrer ausgemacht. Sie beschädigten mit ihren Geräten die Schutzschicht. Die Jugendlichen wehrten sich dagegen. Bernd Riedel, Chef eines Meisterbetriebes in Bad Schlema, der auch die Bänke für den dortigen Kurpark baute, widersprach der Auffassung von rostendem Edelstahl. Der roste nicht, sondern die Eisenreste von Metallteilen der Skateboards. Die Schlemaer Firma polierte die Rostspuren von den Edelstahlbänken. Mitarbeiter der Firma Langenweißbacher Landschaftsbau pflanzten Ende November 2005 16 Zierkirschenbäume. Sie ersetzen die Kugelakazien, die auf dem Hochbeet nicht wie erwartet angewachsen waren.



Stadtgarten

Aus dem trockengelegten Carolateich wurde März/April 2005 Schlamm gebaggert. Er hatte eine Höhe von etwa 40 cm erreicht. Das Projekt ist Teil der Neugestaltung des Stadtgartens, die zu 75 Prozent durch die Europäische Union finanziert wird. Insgesamt kostet diese etwa 600.000 Euro. Am 28. Oktober 2005 konnte der neu gestaltete Stadtgarten nach einer Gesamtbauzeit von ca. 7 Monaten und Unterstützung durch das ERFE-Programm übergeben werden. Die Treppenanlage und der Hangbereich wurden neu angelegt, der Walthergraben als Zufluss zum

Carolateich komplett saniert und die Fontäne generalüberholt. Der Stadtentwicklungsausschuss hatte sich für eine 13 Meter hohe, mehrfarbige Fontäne entschieden.



Am 23. Mai 2005 übergab der Geschäftsführer der Wirtschafts-Service Erzgebirge GmbH (WSE) ein durch die „Kreativwerkstatt für Menschen mit Handicap“ in einem Monat Bauzeit hergestelltes Entenhaus als Geschenk an die Kreisstadt im Wert von ca. 2.000 Euro. Das Haus wurde im Carolateich installiert.

Abrisse

Am 16./17. April 2005 wurde das Gebäude der ehemaligen Fleischerei Knauer mit Nebengebäuden abgerissen. Eine Rechtsabbiegespur in Richtung Schwarzenberg wurde neu geschaffen. Während dieser Arbeiten musste die Wettinerstraße gesperrt werden.



Gaststätte Stadtpark 2. Novemberhälfte

Schlemaer Straße 27
Schlemaer Straße 29 A und 29 B
Schlemaer Straße 58
Alberodaer Straße 57
Dr.- Otto-Nuschke-Straße 42
Thomas-Mann-Straße 1
Clara-Zetkin-Straße 101





Mit der Beräumung, Sortierung und Entkernung der Industriebrache an der Brückenstraße wurde am 29. August 2005 begonnen. Die Grundstücke sollen für gewerbliche Ansiedlungen ab 2007 aufbereitet werden. Die gesamte Maßnahme wird zu 72 % vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) nach der VwV-Stadtentwicklung; Abschnitt C; Revitalisierung von Brachflächen, gefördert.

Abgerissen wurde am 5. Dezember 2005 der Verbindungsgang zwischen dem Landratsamt und dem gegenüberliegenden ehemaligen Besteckwerk.



Verkehr

Die seit 1. Januar 2005 geltende Maut auf deutschen Autobahnen für Brummis mit einem Gesamtgewicht von mehr als 12 Tonnen löste bei den regionalen Spediteuren Sorgen hinsichtlich der Finanzierung aus.

Die Bahnstrecke von Chemnitz nach Aue war ab 15.1.2005 nach 18-monatiger Sanierung wieder durchgehend befahrbar. Die Fahrzeit verkürzte sich von rund 140 auf 73 Minuten. Die Züge zwischen Chemnitz und Aue fahren im Zweistundentakt. Die instand gesetzte Eisenbahnstrecke wurde am 2. April 2005 offiziell eingeweiht. Ein moderner Triebwagen wurde auf den Namen Aue getauft. In Betrieb genommen wurde am diesem Tage auch der Haltepunkt Erzgebirgsstadion.



In Aue begrüßte das Erzgebirgsensemble die Gäste mit einem kleinen Programm. Mit dem Zugticket konnte der Tiergarten besucht werden, ehe es zurück nach Chemnitz ging.

Die Streichung von reichlich einer Million Buskilometern der BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH führte nicht zu Kündigungen. Für die Dauer von zwei Jahren wurde die Wochenarbeitszeit von 40 auf 38 Stunden verringert. Die Beschäftigten erhalten in dieser Zeit 5,2 % weniger Lohn.

Nach zehnmonatiger Bauzeit konnte ab 24. Januar 2005 die Thälmannbrücke wieder befahren werden. Das Bauwerk kostete 850.000 Euro. Es wurde komplett aus dem Fluthilfe-Fonds des Freistaats bezahlt.

Seit dem 12. September 2005 gilt in der Alfred-Brodauf-Straße eine neue Verkehrsregelung.

Die BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge führten von Mitte Juni bis Herbst 2005 ein Modellprojekt durch. Fahrgäste der Auer Stadtverkehrslinien A bis D wurden gebeten, an der Fahrtür einzusteigen, was im Regionalverkehr schon seit Jahren üblich ist, im Stadtverkehr bislang erst ab 18 Uhr. Fahrgäste behinderten sich nicht, der Fahrer erkenne, wer Hilfe benötigt, Verunreinigungen durch das Mitbringen von Speisen, Getränken, Eis könne durch den Fahrer unterbunden und schließlich auch Schwarzfahren Einhalt geboten werden. Sollte sich das neue Verfahren bewähren, könnte die Umstellung auf allen Linien im Spätherbst folgen.

Im Oktober/November 2005 entstanden im Rahmen des Programms „Städtische Entwicklung für hochwasserbetroffene Stadtgebiete“ an der Schillerstraße neue Grünflächen und 19 Parkplätze, davon 4 für Behinderte. Die Kosten in Höhe von 100.000 Euro wurden aus dem Fonds des oben genannten Programms zu rund 71 % gefördert.

Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale in der Bockauer Talstraße 4 hatte ab 1. Juli 2005 aus Kostengründen nur noch mittwochs und donnerstags geöffnet.

Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V.

Am 19. März 2005 fand die achte Auer Modegala der IGA im Mercedes-Benz-Autohaus Opper, Damaschkestraße 30, statt. Die Gala stand unter dem Thema „Europa life“ und wurde wieder von der Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft (WVD) organisiert.

Eine Delegation der IGA war am 22. September 2005 nach Dresden gereist, um auf der Besuchertribüne des Landtags an der Sitzung über die Anträge der Fraktionen der CDU, SPD und FDP zur Ladenöffnung an den Adventssonntagen in den Innenstädten des Weihnachtslandes teilzunehmen. Dem Antrag wurde Zustimmung erteilt.

Die 2. Silberberger Industrie- und Gewerbenacht fand am 12. November 2005 im Kulturhaus Lauter statt. Die Gäste erwartete ein stilvoller Abend mit der „Las Latinas Samba-Show“ und der Tanzband der Hotels „Interkontinental“ und „Pupp“ aus Karlsbad.

Soziales

Helios Klinikum

Acht Stunden nach Beginn des Jahres 2005 wurde mit Jakob das erste Baby des neuen Jahres geboren. Bis zum 30. Dezember 2004 erblickten 844 Kinder im vergangenen Jahr im Helios Klinikum das Licht der Welt. Am 8. August wurde das 500. Baby, am 11. November das 700. Baby im Jahre 2005 geboren.

Anfang des Jahres 2005 wurde die unter einer schweren Knochenentzündung in Arm und Hüfte leidende Bibi Noor aus Afghanistan behandelt. Sie war bereits 2004 von August bis November zur kostenlosen Stationierung in Aue. Das Helios Klinikum behandelt bereits seit sechs Jahren unentgeltlich afghanische Kinder.

Am 15. Februar 2005 wurden mit Dr. Claudia Ebel und Dr. Guntram Ickenstein neue Chefarzte für Anästhesie und Intensivtherapie bzw. Neurologie vorgestellt. Anfang Oktober 2005 trat mit Dr. Thomas Ketteler ein neuer Chefarzt der Klinik für Innere Medizin seinen Dienst an.

Ärzte der Kreisstadt Aue haben im April 2005 zum wiederholten Male auf die bedrohliche Situation im Gesundheitswesen hingewiesen, da viele Mediziner keine Nachfolger finden, wenn sie in Rente gehen.

Im Mai 2005 besuchten Frau Trull, die Vorsitzende der Ökumenischen Krankenhaushilfe aus Bonn, und Frau Möhler, Sachsen-Beauftragte aus Chemnitz, die ehrenamtlichen Mitarbeiter der ÖKH (Grüne Damen und Herren) im Helios Klinikum. Sie würdigten ihre Arbeit.

Am 13. September 2005 demonstrierten rund 100 Beschäftigte aus den sächsischen Helios Kliniken eine halbe Stunde vor dem Auer Krankenhaus für höhere Löhne. Sie

forderten für die laufenden Tarifverhandlungen eine Angleichung auf das Niveau der sächsischen Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Die Klinik für Neurologie eröffnete am 9. November 2005 eine Schlaganfall-Spezialstation „Stroke Unit“ zur optimalen Behandlung von Schlaganfallpatienten.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 13 des Beruflichen Schulzentrums in Schneeberg führten den Kindern der Angestellten des Helios Klinikums am 6. Dezember 2005 die Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens auf.

Im Helios-Klinikum erfolgte am 13. Dezember 2005 die Amtseinführung eines neuen Verwaltungsleiters. Landrat Karl Matko entband Geschäftsführer Sascha John zum 31. Dezember 2005 von seiner Verantwortung und führte Markus Funk in sein Amt ein. Der 34-Jährige war zuletzt Geschäftsführer einer Klinik im österreichischen Kitzbühel.



Der
Helios-
Konzern
wurde

2005 von Fresenius übernommen.

Am 29. Dezember 2005 bot das Auer Helios-Klinikum die Möglichkeit, den neuen Betriebskindergarten „Kleine Sonnenstrahlen“ mit 70 Plätzen zu besichtigen. Er wird am 2. Januar 2006 übergeben und passt sich bezüglich der Öffnung den Arbeitszeiten der Mitarbeiter an. Je nach Auslastung steht er auch anderen Antragstellern offen.

Mit Beginn des Jahres 2006 gibt es im Helios-Klinikum 14 Arbeitsplätze weniger. Davon betroffen sind Mitarbeiter der hauseigenen Apotheke, des Bereiches Technik und der Schwesternschule. Betriebsrat und Geschäftsführung einigten sich auf Sozialplan für Entlassene.

Puschkinhaus

Für drei Wochen zeigte das Puschkinhaus im April 2005 eine Ausstellung über das Leben von Vertriebenen. Es wurden Schicksale einzelner Personen, aber auch Gruppen in der Nachkriegszeit beleuchtet. In Wort und Bild wurde an die Vertreibung von elf Millionen Deutschen aus ihrer ehemaligen Heimat im Osten berichtet. Die Ausstellung trug den Titel „Gedächtnis und Zukunft Mitteleuropa“.

Pflegeheime

Im Altenpflegeheim „Abendfrieden“, Schneeberger Straße 98, wurde am 6. Juli 2005 Sommerfest gefeiert. Die Kurrende aus Zschorlau brachte das Singspiel „Das Wunder Jesu“ zur Aufführung.

Der Grundstein für ein weiteres Pflegeheim wurde am 11. November 2005 gelegt. In die Kupferhülle hatte man einige Münzen, eine Verbandszeitschrift und eine „Freie Presse“ eingelegt. Der Kreisverband Aue-Schwarzenberg der Volkssolidarität e. V. errichtet neben dem „Seniorenzentrum Brünlasberg“ eine zweite Einrichtung mit gut 40 Pflegeplätzen.



Kindereinrichtungen

In der Kindertagesstätte Brünlasberg wurde zu Beginn des Jahres 2005 ein Kinderrat gewählt, der sich regelmäßig mit den Erzieherinnen traf und Regeln für das tägliche Miteinander festlegte.

Das Kinderfest in der Kindereinrichtung „Villa Kunterbunt“ am 3. Mai 2005 stand ganz im Zeichen des Buches und des Lesens. Zum Fest präsentierte sich der neu gegründete „Förderverein Villa Kunterbunt“.

Die Kinder und Erzieher der Kindertagesstätte Gellertstraße feierten am 25. Juni 2005 zusammen mit Angehörigen der Kinder ein Sommerfest

Die Vier- und Fünfjährigen der Kindertagesstätte „Kinderland“ lernten Ende Januar 2005 in einem zweiwöchigen Kurs das Skifahren. Nach einer Woche Training in der Einrichtung begaben sie sich vom 25. bis 28. Januar 2005 in Löbnitz auf den Skihang. Die Eltern unterstützten das Vorhaben. Die Auer Kindertagesstätte arbeitet an einem sportlichen Profil.

Mädchenfußball, Schwimmkurs, Handball und Aerobic gehören zu den Angeboten. Ein Turnraum auf dem Dachboden der Einrichtung ist in Arbeit.

Nach acht Monaten Bauzeit wurde die umfassende Sanierung des Gebäudes der Kindertagesstätte „Kinderland“ an der Geschwister-Scholl-Straße abgeschlossen. Die Kosten von 335 000 Euro trugen die Johanniter als Träger der Einrichtung, die Stadt Aue und der Landkreis. Am 15. März 2005 konnte der Kindergarten wieder eingeweiht werden.

Seit Ende April 2005 trainierten die Vorschulkinder der Kindertagesstätten Brünlasberg und Eichert einmal monatlich unter Anleitung eines qualifizierten Trainers mit dem FC Erzgebirge Aue e.V. in der Halle des Erzgebirgsstadions.

Die Hortkinder der Dürerschule und der Heidelbergschule verbrachten die Sommerferien gemeinsam in der „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert. „Waldtage“ bescherten den Kindern mancherlei Erlebnisse.

Zu einem gemeinsamen Ausflug trafen sich am 12. August 2005 die Hortkinder der Schulanfängerklasse der Kindertagesstätte Alberoda mit den Kindern in der Gellertstraße. Die Wanderung führte am Floßgraben entlang. Unterwegs war Geschicklichkeit bei Balanceübungen über Stege und andere Hindernisse gefragt.

Die Kinder der Alberodaer Kindertagesstätte besuchten am 19. August 2005 die Drechselwerkstatt Uhlig im Gewerbegebiet. Hier werden Räuchermänner und andere Dekorationsartikel gefertigt. Es war nicht das erste Mal, dass die Kindertagesstätte benachbarten Unternehmen einen Besuch abstattete. Am 14. September 2005 weilten die Kinder in der CSC Cardbord Service Center GmbH. Sie wurden an diesem Tag von einer Redakteurin des mdr1 Radio Sachsen für einen Beitrag interviewt.

Am 18. November 2005 feierte der Schulhort in der Ernst-Bauch-Straße sein 60-jähriges Jubiläum. In den rekonstruierten Kellerräumen können die Kinder unter fachkundiger Anleitung Holzarbeiten ausführen.

Weihnachtliches konnte von Großen und Kleinen am 3. Dezember 2005 in der Kindereinrichtung Villa Kunterbunt gebastelt werden.

Die Mädchen und Jungen vom Johanniter-„Kinderland“ erhielten am 21. Dezember 2005 vom Team des Simmelmarktes einen begehbaren Kaufmannsladen geschenkt.

Soziale Engagements

Der Sonnenstrahl e.V. Förderverein für krebskranke Kinder und Jugendliche Dresden, Elterngruppe Westergebirge, lud am 19. Februar 2005 in das Kulturzentrum „Goldene Sonne“ Schneeberg ein. Der Kammerchor des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Löbau gestaltete ein Benefizkonzert, dessen Erlös von 1537 Euro der Betreuung krebskranker Kinder zukam.

Der Sozialverband Vdk Sachsen Kreisverband Aue-Schwarzenberg veranstaltete am 23. April 2005 im Kulturhaus einen Begegnungstag unter dem Motto „Jung und Alt - Menschen mit und ohne Handicap“. 30 Vereine beteiligten sich daran.

Die Lions Clubs Schwarzenberg und Aue-Schwarzenberg veranstalteten am 21. Mai 2005 zum 7. Male das Radeln für Behinderte, mit der die Arbeit einer Behinderteneinrichtung oder –initiative unterstützt wird. Das Startgeld des Jahres 2005 erhielt die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Regionalvereinigung Schwarzenberg e.V.

Die Handelskette Edeka übergab zum Tag der offenen Tür im Mai 2005 aus Anlass des 15-jährigen Bestehens des Vereins Lebenshilfe Aue der Einrichtung eine neue

Gartengarnitur samt Zelt sowie neuen Stühlen und Sitzbezügen im Wert von rund 900 Euro.

Am 8. Juni 2005 wurde in der Bahnhofstraße 25 ein „Integratives Frauen- und Familienzentrum“ als Anlaufstelle für Frauen und Familien in Problemsituationen und Kommunikationsstätte für Bildung und kulturelle sowie frauen- und familienpolitische Themen eröffnet. Am 14. März hatte sich der Deutsche Hausfrauenbund / Ortsverband Aue gegründet.

Die Lebenshilfe Aue e. V. lud am 9. Juli 2005 zum 15. Sommerfest unter dem Motto „Wir feiern gemeinsam bei Spiel und Spaß“ in das Ferienhotel „Danelchristelgut“ nach Lauter ein. Sie hatte das Fest selbst auf die Beine gestellt. 250 Besucher kamen. 800 Lose der Tombola waren schnell ausverkauft.

Für etwa 5.400 Euro baute im Sommer 2005 die Auer Beschäftigungsinitiative den Spielplatz an der Forststraße auf dem Eichert um.

Der Kulturbetrieb des Landkreises Aue-Schwarzenberg hatte am 19. August 2005 Ferienkinder zum „Besuch beim Bergfürst“ am Vestenburger Stollen eingeladen. Der Grubenschmied erzählte viel Wissenswertes und Spannendes und führte die Ausflugsgruppe in den Stollen.

Der Lions-Club Aue-Schwarzenberg führte am 3. November 2005 einen Kegelabend durch und übergab dem Kinder- und Jugendheim Lauter eine Spende in Höhe von 750 Euro. Die partnerschaftliche Verbindung besteht seit 1992.

Die Tafelvereine in Aue und Schwarzenberg, die Bedürftige mit Lebensmittel versorgen, die sie zuvor als Spende erhalten haben, beklagten die Zunahme der Bedürftigkeit seit Inkrafttreten des Hartz IV-Gesetzes, die Schlangen vor den Ausgabestellen nahmen zu.

Kulturelles Geschehen

Schulen

Grund- und Mittelschulen

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Heideberg verkauften am 17. Januar 2005 auf einem hausinternen „Flohmarkt“ Kassetten, Spiele, CDs, Bücher, Videos, Plüschtiere und anderes Spielzeug. Der Gesamterlös von 285 Euro wurde für die Tsunamiopfer in Südostasien gespendet.

Die Mittelschule Aue-Zelle veranstaltete am 25. Januar 2005 einen Informationsabend für Mütter und Väter von Schülern der künftigen 5. Klasse. Das Schulangebot und die Ganztagesbetreuung wurden vorgestellt.

Im Rahmen der monatlich stattfindenden Berufsorientierungsveranstaltungen besuchten am 27. Januar 2005 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 der Mittelschule „Albrecht Dürer“ die Werkzeugbau GmbH Aue.

Zum Tag der offenen Tür am 2. Februar 2005 konnten sich Eltern von Schülern der Klassenstufe vier über das Konzept der Albrecht-Dürer-Schule „Fit für den Beruf – Fit für's Leben“ informieren.

Der Umzug der Grundschule Aue-Zelle nach Auerhammer erfolgte in den Winterferien 2005, so dass dort der Unterricht mit dem 21. Februar 2005 aufgenommen werden konnte. In den Ferien begannen gleichzeitig die Bauarbeiten zur Umsetzung des Ganztagschulkonzeptes.

An den Mittelschulen der Stadt meldeten sich vom 1. bis 11. März 2005 66 Schüler für die 5.Klasse an, und zwar 25 an der MS „Albrecht Dürer“ und 41 an der MS Aue-Zelle.

Vom 18. bis 22. April 2005 weilten 18 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule „Albrecht Dürer“ in Niederbronn les Bains / Frankreich, um auf einem Soldatenfriedhof Gräber der im 2. Weltkrieg gefallenen deutschen Soldaten zu pflegen.

Am 20. Mai 2005 gingen in Aue mehr als 500 Schüler, Lehrer und Eltern aus dem Landkreis auf die Straße und demonstrierten gemeinsam für den Erhalt ihrer Schulen, für kürzere Schulwege und für eine ausreichende Zahl an Lehrern. In der Region sind 14 Einrichtungen ganz oder teilweise von Schließungsplänen betroffen. Nach einem kurzen Marsch vom Kulturhaus aus versammelten sich die Demonstranten auf dem Bahnhofsvorplatz.

Die Dürerschule feierte am 21. Mai 2005 ein Schulfest. Im Schulgelände wurde ein buntes Programm mit vielen Attraktionen angeboten.

Aus Anlass des 50. Geburtstages der Auerhammer Schule fand am 4. Juni 2005 ein Schul- und Wohngebietsfest statt. Im Schulgelände gab es zahlreiche Spielmöglichkeiten und Attraktionen. Große Aufmerksamkeit zog die Ausstellung zur Schulgeschichte auf sich.

Erstmals fand am 12. Juli 2005 im Freistaat Sachsen der „Soziale Tag“ statt. Anstelle des Unterrichts verrichteten Schüler unterschiedliche Tätigkeiten in verschiedensten Einrichtungen, um Geld für ein Schulprojekt für Roma-Kinder in Mazedonien zu sammeln. In Aue beteiligten sich die 5. bis 9. Klassen der Mittelschule Aue-Zelle daran. Sie erarbeiteten 1120 Euro.

Die Schüler der Mittelschule Aue-Zelle zogen kurz vor den Sommerferien am 14. Juli 2005 in den fertigen Seitenflügel der Grundschule um. Aufwändige Arbeiten zur Radonsanierung wurden vorgenommen. In den Sommerferien versah man die Kellerräume der Grundschule mit Bodenbelägen und nahm Malerarbeiten vor. Pünktlich zu Schuljahresbeginn konnten die Arbeiten am Seitenflügel beendet und der Umzug der Mittelschüler in die neuen Räume samt Einrichtung abgeschlossen werden. Nach den Winterferien im Februar 2006 sollen dann auch die Arbeiten am

Hauptgebäude so gut wie beendet sein, so dass dann die Grundschüler wieder in ihrer Schule unterrichtet werden können.

Während der Sommerferien erhielt für 100.000 Euro die Grundschule Auerhammer ein neues Dach. Teile des Fachwerks der Heidelbergschule mussten für 10.000 Euro ausgewechselt werden.

Am 10. Oktober 2005 und in den Herbstferien fanden Sportwettkämpfe um den Titel des Stadtmeisters im Schwimmen, Fußball, Tischtennis und Volleyball statt. Mittelschüler und Gymnasiasten (bis Klasse 10) waren aufgerufen, sich an den ausgeschriebenen Wettkämpfen zu beteiligen.

Die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule in Aue bereiteten sich in einer Projektwoche im Dezember 2005 auf die Festveranstaltung anlässlich des 40. Jahrestages der Namensverleihung der Schule vor.

Gymnasium

Vom 2. bis 7. Oktober 2005 waren 15 Schülerinnen und Schüler aus dem „Karlova Gymnasium“ in Tartu / Estland zu Gast bei Schülerinnen und Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums. Seit 1992 besteht die Verbindung zwischen den beiden Schulen. Bürgermeister Heinrich Kohl empfing die Gäste aus Estland im Rathaus.

Berufliche Schulzentren

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Soziales lud am 22. Januar 2005 und am 12. April 2005 zu einem Tag der offenen Tür ein.

Am 28. und 29. Januar 2005 informierten sich im Beruflichen Schulzentrum für Technik Schüler neunter und zehnter Klassen sowie deren Eltern in Fachunterrichtsräumen, Laboren und Werkstätten über die Ausbildung in Berufen der Metall- und Elektrotechnik-Branche. Die vom Arbeitskreis Schule/Wirtschaft des Landkreises Aue-Schwarzenberg organisierte Präsentation regionaler Unternehmen und Bildungseinrichtungen stieß auf eine überaus positive Resonanz.

Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurden die Beruflichen Schulzentren für Wirtschaft und Sozialwesen Schwarzenberg und Aue (Außenstelle) unter Leitung von Sigrid Lippert zusammengelegt.

Förderschulen

Bei den 7. Wintersportmeisterschaften der sächsischen Förderschulen für geistig Behinderte am 15. Januar 2005 in Johannegeorgenstadt gewann die Förderschule Brünlasberg den Staffellauf.

Eine Altpapiersammlung der Schule für geistig Behinderte auf dem Brünlasberg für die Flutopfer in Südostasien erbrachte 150 Euro, die an eine Hilfsorganisation überwiesen wurden.

Die Schule auf dem Brünlasberg wurde 2004/2005 saniert und am 8. September 2005 mit einem Tag der offenen Tür wieder eingeweiht. Der Landkreis als Schulträger investierte in das Gebäude ca. 217.000 Euro für Ausrüstung und ca.

1.326.000 Euro für Um- und Ausbau. Der Kreistag hatte auf seiner Sitzung vom 23. Juni 2005 dem Antrag der Schulkonferenz zugestimmt, der Bildungseinrichtung den Namen „Brünlasbergschule“ zu geben. In den Sommerferien hatte sich die Einrichtung auf dem Brünlasberg mit der in Bad Schlema vereinigt. Zur Begrüßung der neuen Mitschüler gab es eine Festveranstaltung.

Birgit Walter, die Leiterin der Erich-Kästner-Schule für Erziehungshilfe, weilte 2005 für drei Wochen in Kabul und unterrichtete 39 afghanische Berufskollegen in Grundschul-Didaktik und Entwicklungspsychologie des Schulkindes.

Bildungszentrum Erzgebirge

Am 23. Februar 2005 informierten sich Kommunalpolitiker des Landkreises über das berufsorientierte Schulprojekt im Naturwissenschaftlich-Technischen Zentrum in Aue, dessen Ziel es ist, eine jugendorientierte und auf die Region zugeschnittene Beschäftigungspolitik zu entwickeln. Daran beteiligen sich zwölf Schulen aus sieben Kommunen des Landkreises sowie das Landratsamt Aue-Schwarzenberg. Der Zwölf-Stunden-Kurs im NWT-Zentrum vermittelt den Schülern praktisches und theoretisches Wissen über zehn der wichtigsten Berufe im gewerblich-technischen Bereich in der Region. Das Projekt konnte mit Unterstützung der Europäischen Union und des Regierungspräsidiums Chemnitz ins Leben gerufen werden. Volker Braun, der Geschäftsführer des BZE, stellte am 6. April Vertretern der EU aus Brüssel im Technologie-Zentrum Chemnitz das Projekt vor.

Berufsfachschule für Alten- und Krankenpflege

Am 26. Februar 2005 lud die Berufsfachschule für Alten- und Krankenpflege des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes in Sachsen e.V. (DEB) zum Tag der offenen Tür, Bahnhofstraße 22, ein. Es wurde über Pflegeberufe informiert, Literatur vorgestellt und durch die Unterrichtsräume geführt.

Berufsfachschule für Altenpflege

Im besonders festlichen Rahmen begann in der Evangelischen Berufsfachschule für Altenpflege in Aue das neue Lehrjahr. Am 7. September 2005 war der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Sachsens, Oberkirchenrat Jochen Bohl, Gast eines Gottesdienstes in der St.Nikolaikirche. Er predigte und begrüßte elf junge Leute, die im Diakonischen Werk ihre Ausbildung in Altenpflege begannen und 29 Jugendliche, die in den Einrichtungen des Vereins ein freiwilliges soziales Jahr leisten.

Die Berufsfachschule in der Schwarzenberger Straße 10 befindet sich in Trägerschaft des Vereins zur Beruflichen Förderung und Ausbildung e.V. (VBFA) und gehört zum Diakonischen Werk Aue/Schwarzenberg e.V.

Musikschule

Mehr als 600 Schüler besuchten 2005 den Unterricht an der Musikschule des Landkreises. Den größten Anteil machten Gitarren- und Klavierspieler aus. Zwei hauptamtliche Lehrkräfte und 16 Freiberufler übernahmen den Unterricht im Auer Kulturhaus und in sieben Außenstellen: Schwarzenberg, Raschau, Grünhain, Eibenstock, Sosa, Pöhla und Schneeberg. Bis zu 80 Auftritten gestalteten Schüler

und Lehrer. Besondere Höhepunkte waren das Frühlingskonzert am 9. April 2005, in dem kleine und große Musiker unter dem Motto „Sonnenfunken“ ihr Können zeigten, und am 17. Dezember 2005 das Adventskonzert, das rund 100 Gäste besuchten. Die Musikschule des Landkreises beteiligte sich im Januar 2005 mit neun Schülern am Regionalauscheid zum 42. Wettbewerb „Jugend musiziert“ in den Fächern Klavier und Gesang. Die Schüler errangen beachtliche Erfolge.

Stadtmuseum

Vorträge

- | | |
|---------------------|---|
| 16. März 2005: | „Die Muhme“, Interessantes zur Geschichte der Stadt Lößnitz,
Gerhard Troll |
| 20. April 2005: | Die schönburgischen Herrschaften im Wandel der Zeit (Teil 2),
Dr. Michael Wetzell |
| 11. Mai 2005: | Kriegsende und Nachkriegszeit in Aue - ein historischer Rückblick
mit offenen Fragen anlässlich des 60. Jahrestages der Beendigung
des 2. Weltkrieges, Ralf Petermann |
| 21. September 2005 | Thomas Müntzer – Urkommunist oder religiöser Eiferer?
Ralf Petermann |
| 19. Oktober 2005 | Wer ander'n eine Grube gräbt - Herkunft und Bedeutung von im
Volksmund bekannten Sprichwörtern, Heinz Poller |
| am 18. Oktober 2005 | referierte der Historiker Andreas Pfeffer über die 1912 gesunkene
„Titanic“ |

Sonderausstellungen

- | | |
|-----------------------------|--|
| 5. Februar - 30. April 2005 | Familienschnitzkunst aus 3 Generationen der Familie Tschisgale |
| 14. Mai - 3. Sept. 2005 | „Entführt aus dem Schlosse zu Altenburg“ anlässlich des
Prinzenraubes vor 550 Jahren. |
| 17. Sept. - 19. Nov. 2005 | Thomas Müntzer als Mystiker, Apokalyptiker und Revolutionär |
| 26. Nov. - 4. Febr. 2006 | Der Bauernhof als Kinderspielzeug |

Kolloquium

Ein regionalgeschichtliches Kolloquium aus Anlass des Prinzenraubes vor 550 Jahren fand am 25. Juni 2005 mit Unterstützung der Kreissparkasse statt.

Museumsnacht

Am 2. Oktober 2005 luden 19 Museen, Kirchen, Einrichtungen der Städte Aue, Bad Schlema, Lauter, Lößnitz, Schneeberg und Schwarzenberg im Städtebund Silberberg von 18.00-24.00 Uhr zur gemeinsamen Museumsnacht ein. In Aue erwarteten das Stadtmuseum mit einer Führung durch die Thomas-Müntzer-Ausstellung, das BSZ „Erdmann Kircheis“ durch die Wellner-Ausstellung und zur Vorführung des historischen Maschinenparks, das Klösterlein neben Führungen ab

22 Uhr zum Nachtgebet mit gregorianischen Gesängen, die Friedenskirche und der „Obere Vestenburger Stolln“ Besucher.

Vorweihnachtliches Kulturprogramm

Die „Schennhader Maad“ gestalteten am 14. Dezember 2005 das traditionelle vorweihnachtliche Beisammensein.

Stadtbibliothek

Der Altenburger Autor Walter Stallinger las am 6. April 2005 aus seinem Buch „Russki Chleb-Russischbrot“, in dem er die Beziehungen zur damaligen Sowjetunion vor und nach der Wende 1989 betrachtet.

Ein Dia-Vortrag mit dem Orientalisten Dr.Uwe Pfullmann zu seinem Buch „Von Midian nach Syrien“ fand am 11. Mai 2005 statt.

Anlässlich des 550. Jahrestags des Sächsischen Prinzenraubes las am 15. Juni 2005 die Autorin Regina Röhner unter dem Motto „Ein historisches Kidnapping“.

Vorschulkinder der Kindertagesstätte Gellertstraße erkundeten am 22. August 2005 die Stadtbibliothek. Sie wurden von der Leiterin, Frau Prager, durch die Räume geführt und u.a. über Ausleihe und Wiederabgabe von Büchern informiert.

Am 28. September 2005 stellte Klaus Walther sein Buch „Was soll man lesen?“ vor. Der Autor unternahm eine unterhaltsame Reise in die Welt der Literatur.

Aus ihrem Buch „Im Lande Miramu“ las Karina Kartach aus Lößnitz am 9. November 2005. Dazu waren alle großen und kleinen Märchenfreunde eingeladen.

Tiergarten

Das erste Neugeborene im Tiergarten war am 9. Januar 2005 ein Bullenkälbchen der Dahomérinder. Es wurde zwei Tage später auf den Namen „Benino“ getauft. Drei kleine Ziegen wurden am 11. Februar 2005 geboren. Sie zeigten sich neben dem Nachwuchs von anderen Tieren am Osterwochenende den Besuchern. An den Osterfeiertagen konnten in einer Ausstellung Vogeleier aus aller Welt betrachtet werden. Das neue Gehege für Kaninchen, Frettchen und Tauben war fertiggestellt.

Chang und Lila, die beiden chinesischen Leoparden, verbrachten seit 30. März 2005 gemeinsam den Tag im Wildkatzengehege. Nachwuchs kündigte sich 2005 nicht an.

Am 7. April 2005 wurde ein Minipferdfohlen geboren. Es nahm am 27. Mai 2005 an der Gala „Musik für Sie“ des MDR mit Uta Bresan in der Erzgebirgshalle in Lößnitz teil. Das Publikum entschied sich für den Namen „Taumino“ für das Fohlen nach dem Namensvorschlag von Familie Schürer aus Schwarzenberg.

Das Tiergartenfest am 29. Mai 2005 stand unter dem Motto „Einmal um die ganze Welt“. Über 4000 Besucher folgten der Einladung. Tierische Gäste waren Rassehühner aus aller Welt. Internationale Showtänze, schottische Livemusik, afrikanische Basteleien und ein australisches Märchenzelt boten den Besuchern gute

Unterhaltung. Sieger des Wettbewerbs „Schönstes Huhn“ wurde das „Holländische Haubenhuhn“ von Wolfgang Ott aus Stützengrün.

Am 30. Mai 2005 erhielt der Tiergarten die Betriebserlaubnis gem. §§ 27ff Sächs.NatSchG zum Betreiben einer Tierhaltung als Zoo. Bezüglich der Tierhaltung gab es lediglich zwei, mit relativ wenig Aufwand zu erfüllende Auflagen. Die Richtlinie der EU wurde in Landesrecht festgeschrieben und sieht für jeden Beschäftigten eine Fortbildung zum Zootierpfleger vor.

Die ehemalige Auerin, Frau Dr. Reingard Havemann aus Warnemünde, hatte anlässlich ihres Geburtstages um Spenden für den Tiergarten in Aue gebeten. Sie übergab am 22. August 2005 der Einrichtung 500 Euro, die für die Anschaffung von Minikatten verwendet werden sollen.

Gebaut wurde 2005 für knapp 6.000 Euros eine sichere Unterkunft für Kängurus und Muntjaks.

2005 zählte der Tiergarten über 40.000 Gäste – etwas mehr als 2004.

Klösterlein Zelle

Klösterlein Zelle als historischer Zeuge der Erstbesiedlung des Erzgebirges stand im Mittelpunkt des 15. Literatur-Forums Erzgebirge am 5. März 2005 in Lößnitz. Referent war Ralf Petermann, Vorsitzender des „Vereins zur Förderung, Bewahrung und Erforschung von Klösterlein Zelle e.V.“ Musikalisch umrahmt wurde das Forum durch das Blechbläserensemble Lutz Hildebrand.

Die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2005 fand am 13. April 2005 im Pfarrsaal der Friedenskirche statt.

Sommerkonzerte

19. Juni 2005:	„Zwäntzer Maad“
17. Juli 2005:	„Brass 94“ aus dem Verein Jugendblasorchester Thum e.V.
28. August 2005:	Männergesangsverein Arion 1864 Lauter e.V.
18. September 2005:	Landeskirchliche Gemeinschaft Aue

Adventsmusik

Bei Kerzenschein war am 4. Dezember 2005 Adventsmusik im Klösterlein Aue-Zelle zu hören. Es traten auf der Posaunenchor, die Kurrende und der Flötenkreis der evangelisch-lutherischen Gemeinde Zwönitz unter Leitung von Kantorin Sybille Fischer.

Am 24. August 2005 untersuchte Restaurator Holger Blauhut Farbschichten an den Wänden der Klösterleinkirche. Eine Arbeitsgruppe aus Denkmalpflegern will ein Farbkonzept für die Kirche entwickeln.

Vereine

Der „Reichenbachstolln“ im Kuttengrund, der durch das Hochwasser 2002 erhebliche Schäden erlitten hatte, wurde von der Bergsicherung Schneeberg für 250.000 Euro saniert und am 9. April 2005 wieder der Öffentlichkeit übergeben. Zur Einweihung konnte der Lößnitzer Bergbauverein viele Gäste begrüßen, die sich durch die Anlage führen ließen. Die letzte Einfahrt des Jahres 2005 in den Reichenbach-Stolln fand am 9. Dezember 2005 statt. Bergbrüder im Habit hatten auf dem Festplatz Einzug gehalten. Nach dem Festakt begann die Mettenschicht. Die Veranstaltung wurde am nächsten Tag wiederholt.

Der 1. Auer MSV e.V. im ADMV sowie die Motorradhändler der Region luden am 2. und 3. April 2005 zur Motorradmesse ins Gelände des Oppel Autohauses Mercedes-Benz ein.

Vor 25 Jahren, am 10. August 1980, führte Helmut Starke, Wanderleiter des Eisenbahnsportvereins Lokomotive Aue, erstmals eine Wandergruppe von Aue nach dem Hammerberg in Schlema und zurück. Für ihn war es Anlass, am 10. August 2005 zu einer Jubiläumstour aufzubrechen.

Der Historische Bergbauverein beging am 3. September 2005 mit einem kleinen Bergaufzug sein zehnjähriges Bestehen. Dieser führte vom Stadtmuseum über den Zwitterweg bis zur Kaue des Vereins. Verbunden damit war das Parkschlösschenfest, das der Verein gemeinsam mit dem Erzgebirgs- und dem Schützenverein feierte. Bürgermeister Heinrich Kohl wurde zum Ehrenmitglied des Bergbauvereins ernannt und bekam ein Habit überreicht. Der Verein beging am 16. Dezember 2005 zum achten Mal am Vestenburger Stolln seine Bergvesper. Rund 100 Leute nahmen daran teil. Es musizierten die Posaunenchor von St.Nicolai und der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Reit- und Fahrvereins e.V. fand am 8. Oktober 2005 ein „Tag der offenen Stalltür“ in der Reitanlage an der Schwarzenberger Straße statt.

Mit einem Grußwort eröffnete Bürgermeister Heinrich Kohl am 29. Oktober 2005 im Kulturhaus die Internationale Rassekatzenausstellung ,die vom Erzgebirgischen Rassekatzenverein Bernsbach e.V. organisiert wurde.

Der Kulturbund Aue e.V. gedachte am 22. November 2005 im Puschkinhaus mit einer kleinen Feier der Gründung der Ortsgruppe der Organisation vor 60 Jahren in Aue.

Der Geflügelzüchter – und Heimatverein Alberoda hatte am 26. November 2005 zu einem Schwibbogenfest auf dem ehemaligen Schulgelände eingeladen.

4. Holzbildhauersymposium

Sieben Holzbildhauer der Künstlergruppe „exponArt“ zeigten im Juni 2005 im Foyer der Stadtwerke Skulpturen. Das vierte gemeinsame Symposium der Künstlergruppe fand vom 1. bis 8. Juli 2005 im Stadtgarten statt. Zur Verstärkung war der Holzbildhauer Flavio Senorer aus Italien gekommen. Die Arbeiten wurden am 16. Juli 2005 übergeben und fanden in einem Skulpturenpark in Höhe der restaurierten

Treppe neben dem Kulturhaus Aufstellung. Die Bildhauer verwendeten die im Stadtgarten gefällten Bäume.



Bildnachweis: 2x Stadtverwaltung

Am 22. Juli 2005 eröffnete die Verkaufsgalerie der Künstlergruppe „exponArt“ im Firmengebäude von Bauelemente Eberlein im Gewerbegebiet Alberoda, Wachbergstraße 16. Peter Eberlein ist selbst Holzgestalter. In Werkstatt und Lager gibt es Platz für kreative Arbeiten. Symposien, kreative Zirkel und Workshops sollen hier stattfinden. Die Kunstwerke, darunter auch Keramik-Rauchbrand und Bilder, kommen in den Ausstellungsräumen gut zur Geltung.

Die Künstlergruppe „exponArt“ richtete eine weitere Galerie in Neustädtel, Karlsbader Straße 113, ein. Sie konnte ebenso wie das Kunstcafé Bohne und eine Grafik- und Filzwerkstatt am 1. und 2. Oktober 2005 besichtigt werden.

Ausstellungen

Zum ersten Male stellte die 23-jährige gelernte Fotografin Conny Jähn aus Zwönitz im Februar 2005 in der Crêperie „La Commode“ in der Eisenbahnstraße in Aue aus. Mehr als 30 Bilder zeigten vor allem Landschaften und Menschen.

Das Museum für erzgebirgische Volkskunst in Schneeberg erinnerte vom 12. Februar bis 24. April 2005 mit einer Ausstellung an das Wirken des Künstlers Hans Weiß aus Aue.

Die „Künstlergruppe Petersburg am Scheibenberg“ und „EigenArt Aue e.V.“ eröffneten am 5. März 2005 im ehemaligen Ratskeller eine Ausstellung mit Malereien, Plastiken, Skulpturen, Grafik. Sie zielte darauf, alle Sinne anzusprechen und auch Alltagsgegenstände in den Blickpunkt kunstvoller Installation zu rücken. Die ausgestellten Arbeiten konnten käuflich erworben werden. Angedacht ist, den „Kunst-Ratskeller“ zum Treffpunkt vielfältiger Begegnungen und der praktischen Kunstausübung zu machen.

Am 5. Mai 2005 fand in der Galerie im Auer Rathaus ein Konzert mit Allerley-Art-Consortium statt.

Im März 2005 waren in der AOK-Geschäftsstelle Aue Fotos von Heike Enderlein zu sehen.

Vom 10. März bis 28. April 2005 konnte im Amtsgericht Aue die Wanderausstellung „Die Bibel in den beiden Diktaturen des 20. Jahrhunderts“ besucht werden. Im

Oktober/November 2005 waren 40 Fotos zum Thema „Rund um den Verkehr“ von Teilnehmern an einem Fotokurs im Kulturhaus zu sehen.

Die Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse präsentierte vom 14. März bis 7. April 2005 Ergebnisse des alle zwei Jahre veranstalteten Wettbewerbs „100 sächsische Grafiken“ der Neuen Sächsischen Galerie aus Chemnitz. Die Technik des Holzdrucks stand im Vordergrund.

In einer Ausstellung der „Goldenen Sonne“ in Schneeberg waren von Mitte April an skurrile Kneipenbilder des Auer Matthias Richter zu sehen.

Vom 16. bis 24. August 2005 war im Puschkinhaus unter dem Titel „Sagenhafte Solidarität“ eine Plakatausstellung zu sehen. Die zirka 20 Exponate wurden von Studenten verschiedener Fachhochschulen angefertigt.

„Wir sind schön“ - so lautete das Thema, zu dem Christian Weigel, ein freiberuflicher Modofotograf, zur Eröffnung seiner ersten Ausstellung von Photogrammen am 16. September 2005 im Dachgeschoss der Stadtwerke Aue eingeladen hatte.

Paul Brockhage, Peter Eberlein, Detlef Jehn und Ronny Schubert von der Künstlergruppe Exponart präsentierten ab Mitte Oktober 2005 in der Galerie „Art Aue“ Stelen und Wandbilder.

Der in Mildenau lebende Bauingenieur Christoph Burkert stellte von November 2005 bis Februar 2006 in der AOK-Geschäftsstelle Aquarelle, Pastelle und Ölbilder unter dem Titel „Unterwegs“ aus.

Kunstauktion

Erstmals fand am 7. Juli 2005 in der „Galerie der anderen Art“ die 4. Kunstauktion statt. Bisher stellte dafür die Dresdner Bank Räume zur Verfügung. 1100 Euro kamen bei der Versteigerung für die Kinderarche Markersbach zusammen. Künstler der Region hatten dafür Arbeiten gestiftet. Das Geld ging an Waisen und Kinder aus instabilen Familienverhältnissen.

Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft Aue-Bad Schlema

Konrad Barth, ehemaliger Bürgermeister von Schlema, wurde geschäftsführender Vorstand der Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft. Als Ziele seiner Arbeit nannte er das Vermitteln humanistischen Gedankengutes und das Gewinnen neuer Mitglieder. Der bisherige geschäftsführende Vorstand, Dr. Karl Peter Gregorie, wurde Ehrenvorsitzender.

Schriftenreihe der Magister-George-Körner-Gesellschaft

Im 7. Band dieser Schriftenreihe erschien ein Beitrag über das Blaufarbenwerk Niederpfannenstiel von Dr. Helmut Nestler.

Ferienstraße Silberstraße

Der Schwarzenberger Landtagsabgeordnete Alexander Krauß wurde am 4. April 2005 in Olbernhau zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löste Bürgermeister Heinrich Kohl ab, der nicht mehr kandidiert hatte, aber weiterhin dem Vorstand angehört.

Konzerte

Die Musiker des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters luden am 6. März 2005 zum Familienkonzert ins Kulturhaus ein.

„Klassik am Nachmittag“ boten am 24. April 2005 die Musiker des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters im kleinen Saal des Kulturhauses. Das Konzert leitete Naoshi Takahashi, 1.Kapellmeister am Annaberger Theater.

Der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ gestaltete 2005 zwei Frühlingskonzerte, und zwar zum Muttertag am 8. Mai und am 22. Mai 2005 im Foyer des Kulturhauses. Zum Männertag 2005 trat der Chor im Hotel „Danelchristelgut“ Lauter auf.

Unter dem Motto „Sommernachtsträume“ gab es am 25. Juni 2005 wieder ein Open-Air-Konzert mit dem Erzgebirgischen Sinfonieorchester. Es sollte im Innenhof des Rathauses stattfinden, musste jedoch wegen Regens kurzfristig ins Kulturhaus verlegt werden.

Innerhalb des Festes Alter Musik gastierte am 2. Juli 2005 das Barocktrompeten Ensemble Berlin in der Auer St.-Nicolai-Kirche.

In der Evangelisch-Lutherischen Friedenskirche gaben am 4. September 2005 das Erzgebirgische Sinfonieorchester und Organist Matthias Eisenberg ein Sonderkonzert. Zum Programm gehörten Werke von Joseph Rheinberger und Franz Joseph Haydn. Das Konzert unterstützte die Finanzierung der Orgel- Restaurierung in der Kirche.

Die erste „Klassik am Nachmittag“ der neuen Konzertsaison wurde am 6. November 2005 im großen Saal des Kulturhauses dargeboten.

Am 26. November 2005 fanden im Kulturhaus zwei Weihnachtskonzerte des Blema-Chores „Gerhard Hirsch“ gemeinsam mit der Musikschule Kadan statt. Verbunden damit war die Ehrung langjähriger Chormitglieder.



Ein Weihnachtskonzert fand am 3. Dezember 2005 in der Friedenskirche statt. Es wirkten mit Organist Matthias Eisenberg, das Erzgebirgische Sinfonieorchester Aue, fünf Gesangssolisten, die Kirchenchöre von Aue-Zelle, St.Nicolai sowie die Chöre

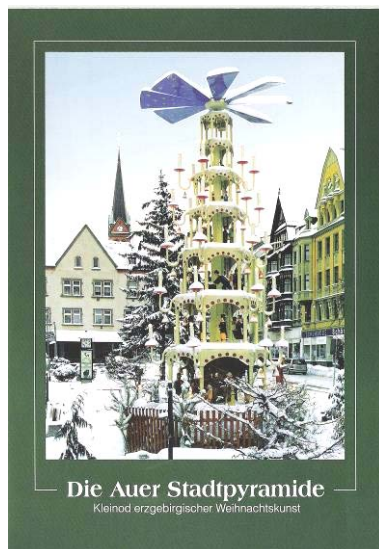
der Kirchenbezirke Auerbach und Zwickau. Die Gesamtleitung hatte Kantor Matthias Lehmann.

Am 10. Dezember 2005 gestalteten die „Fröhlichen Harmonikaspatzen“ unter dem Motto „Wir sahen einen großen Stern“ wiederum ein Adventskonzert im Kulturhaus.

Das Weihnachtskonzert des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters in der Kirche St. Nicolai wurde am 26. Dezember 2005 wurde von dem Japaner Naoshi Takahashi geleitet. Er ist ab 1. Januar 2006 neuer Generalmusikdirektor der Erzgebirgischen Theater- und Orchester GmbH. Kapellmeister aus West und Ost hatten sich um diese führende Position beworben.

Pyramidenanschieben

Am 27. November 2005 leitete das traditionelle Pyramidenanschieben mit Umzug der Pyramidenfiguren und der musikalischen Umrahmung durch das Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema e.V. die Weihnachtszeit in der Kreisstadt ein. Die Auer Pyramide konnte an diesem Tag auf ihr 70-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde 1935 gebaut und eingeweiht. Der Auer Schnitzverein legte an diesem Tag eine sehenswerte Broschüre über deren Geschichte vor.



Tag des offenen Ateliers

Zum Tag des offenen Ateliers am Pfingstwochenende konnten die „Malstube“ von Kathrin Lenk in der Ricarda-Huch-Straße 93 und die Künstlergruppe Petersburg am Scheibenberg & Kunstverein EigenArt Aue im ehemaligen Auer Ratskeller besucht werden.

Tag des offenen Denkmals

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals am 11. September 2005 konnten das Hammerherrenhaus Auerhammer, die Klösterlein-Kirche, das Stadtmuseum, der Vestenburger Stolln und die Friedenskirche besichtigt werden.



Tag des traditionellen Handwerks

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Auer Schuhorthopädie GmbH am Tag des traditionellen Handwerks am 16. Oktober 2005. Zehn Mitarbeiter führten die Gäste durch die Firma, erläuterten das Entstehen eines Schuhs vom Maßschneidern über Zuschnitt und Schaftmacherei bis zum Bodenbau. Geöffnet hatten auch Bäckerei Falk Schellenberger auf dem Eichert, Änderungsschneiderei Christine Mitdank und Auer Werkstube textiles Kunsthandwerk e.G. in der Alfred-Brodauf-Straße.

Erzgebirgsensemble

Musiker, Sänger und Tänzer des Erzgebirgsensembles luden am 2., 3. und 4. Dezember zu ihrer traditionellen Erzgebirgsweihnacht ins Kulturhaus ein. Zum 43. Male zeichneten sie mittels Musik, Gesang, Tanz und Humor ein stimmungsvolles Bild von der schönsten Zeit im Erzgebirge.

Nachdem Musiker und Sänger des Ensembles gemeinsam mit einer großen Sängerschar 2003 auf dem Auer Raachelmannelmarkt erstmals die bislang veröffentlichten 156 Strophen des Heilig-Obnd-Lieds erklingen ließen, wurde am 7. Dezember 2005 auf dem Markt in Schwarzenberg erneut das Lied mit allen Strophen, die mittlerweile auf 169 angestiegen waren, gesungen. Das Spektakel wurde für das „Guinnesses-Buch der Rekorde“ angemeldet.

Tanzclub schließt

Der Tanzclub „Sterio 03“ an der Auer Muldenstraße hatte seine Pforten am 12. November 2005 zum letzten Male geöffnet. Tausende Jugendliche besuchten die Abschlussfeier. Ab Dezember wird das Gebäude abgerissen, um einer neuen Produktionshalle der Auer Metallprofile GmbH Platz zu machen.

Buchveröffentlichung

Ralf Petermann und Lothar Walther stellten am 1. Dezember 2005 im Stadtmuseum ihr Buch „Aue 40 Jahre DDR-Alltag“ der Reihe „Bilder aus der DDR“ des Sutton Verlags Erfurt vor.

Sport

Die Sportler der B-Jugend des FCE gewannen bei der Landesmeisterschaft im freien Ringkampf am 29. Januar 2005 in Plauen fünf Medaillen. Falk Böhme und Felix Mende qualifizierten sich für die deutsche Meisterschaft.

Am 12. Februar 2005 wurde das 6. Oldie Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Stadtwerke Aue GmbH in der Erzgebirgshalle Lößnitz ausgetragen. Die Trophäe ging an die Traditionself von Hansa Rostock.

Der zum 23. Mal ausgetragene Auer Schneekristall am 12. Februar 2005 wurde durch schweren Schnee und Nässe beeinträchtigt, so dass die Veranstalter, der ESV Lok Aue und der Erzgebirgszweigverein Aue, die Strecke über 25 km streichen mussten. Insgesamt 126 Wanderfreunde bewältigten die 7 oder die 15 Kilometerstrecke. Die Wanderroute führte vom Erzgebirgsstadion über den unteren Bahnhof in Lößnitz in Richtung Bäregrund, Oberpfannenstiel, Spiegelwald. Endpunkt war wieder das Erzgebirgsstadion.

Die Tauchsportgruppe Aue/Sachsen e.V. erinnerte mit einer Veranstaltung am 12. Februar 2005 in der Parkwarte an „50 Jahre Tauchen in Aue“ sowie an „44 Jahre organisiertes Tauchen in Aue“.

Das Fanprojekt Aue wurde ab 1. März 2005 vom Kreisjugendring (KJR) fortgeführt. Die Stadt unterstützte das Fanprojekt mit einem finanziellen Beitrag.

Bei der traditionellen Umfrage zum sächsischen Sportler des Jahres erhielt Zweitligist FC Erzgebirge Aue bei den Mannschaften die meisten Stimmen. Auf der Sächsischen Sportgala am 12. März 2005 in Dresden erhielt er eine der begehrten Sportkronen. Bürgermeister Heinrich Kohl beglückwünschte den Präsidenten des FCE sowie die Spieler, Trainer und Sponsoren und die vielen fleißigen Helfer.

Nach 14 Spielen ohne Sieg erklärte Trainer Klaus Müller vom EHV Aue nach dem Spiel gegen Balingen-Weilstetten (10. April 2005) seinen Rücktritt. Mit ihm trat auch Mannschaftsleiter Bernd Schreiter zurück. Am 13. April 2005 leitete zum ersten Mal

Maik Nowak, ehemaliger Trainer der Damenmannschaft des HC Leipzig, das Training. Er konnte bis Ende der Saison verpflichtet werden.

„Aue heißt fünften Zweitligisten willkommen“

„Freie Presse“, 15.März 2005

Mit einem 7:1 Erfolg über Rochade Magdeburg gelang der 1. Mannschaft des Erzgebirgischen Schachvereins Nickelhütte Aue der Aufstieg in die 2. Bundesliga und damit zugleich der größte Erfolg der Vereinsgeschichte. Damit ist die Stadt Aue mit fünf Vertretungen in vier Sportarten in der zweithöchsten deutschen Liga vertreten. Bürgermeister Heinrich Kohl empfing am 30. Mai 2005 die Mitglieder des Vereins im Rathaus. Sie trugen sich in das Ehrenbuch der Stadt ein. Gleichzeitig wurde die Ehrentafel des Schachvereins enthüllt. Sie komplettiert den Reigen der jetzt insgesamt 5 Bundesligamannschaften im Foyer des Rathauses. 1949/50 war der Verein als Sektion der BSG Wismut Aue und Schneeberg gegründet worden. Durch den Sponsorenvertrag mit der Nickelhütte Aue GmbH 1994 erhielt er den heutigen Namen.

Die Ehrung der Sportler des Jahres 2004 aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg erfolgte am 22. April 2005 in der Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse. In der Wertung Jugend/Einzel erhielt der Hochspringer Benjamin Lauckner (LAC Chemnitz) die meisten Stimmen. Bei den Jugendteams siegten die Sportakrobaten Schwarzenberg-Grünhain. Bei den Erwachsenen konnte der Vizeweltmeister in der Nordischen Kombination Björn Kircheisen seine Vorjahrestitel verteidigen. Die Mannschaftswertung entschieden erneut die Fußballer des FCE Erzgebirge für sich.

Zum Gedenken an Siegfried Jacob fand vom 5. bis 7. Mai 2005 das 10. Internationale Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue statt. Über 70 Mannschaften aus 33 Vereinen standen sich auf dem Hallenparkett von elf Hallen des Landkreises und in der Sachsenhalle Chemnitz gegenüber. Über 100 Helfer und Spieler-Eltern sicherten den Erfolg der Großveranstaltung.

Die männliche D-Jugend der SG Nickelhütte Aue wurde am 21. Mai in Pulsnitz Sachsenmeister 2005. Im Finale wurde der SC Leipzig besiegt.

Gottfried Schüller ist Ende 2005 zum Präsidenten der SG Nickelhütte gewählt wurden. Er trat die Nachfolge des verstorbenen Rolf Krauß an, der 42 Jahre an der Spitze der Sportorganisation stand.

Sport der Spitzenklasse bot am 21. und 22. Mai 2005 das 4. Internationale Nachwuchsturnier der Judokas in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik. Etwa 340 Sportler aus 46 Vereinen Deutschlands, Österreichs und der Tschechischen Republik nahmen teil. Die Auer Judokas erreichten bei dem Turnier siebenmal Platz drei und einmal Rang fünf.

Vom 26. bis 29. Mai 2005 fand die 11. Weltmeisterschaft für Belgische Schäferhunde im Erzgebirgsstadion statt. 19 Nationen waren am Start. Veranstalter war der Deutsche Malinois Club (DMC). Dieser hatte den Eibenstocker Hundesportverein mit der Durchführung des Wettbewerbs beauftragt.

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) setzte ihr 2004 begonnenes Engagement beim FC Erzgebirge Aue fort. Am 9. Juni signierten der Chemnitzer DKB-

Niederlassungsleiter Roland Weiß und FCE-Vizepräsident Bertram Höfer den Sponsorenvertrag für 2005/2006.

7.000 Zuschauer sahen am 15. Juli 2005 die Neuauflage eines Fußballspiels von vor 49 Jahren: 1.FC Kaiserslautern gegen Wismut. Damals siegte Kaiserslautern mit 5:3 in Leipzig. Mit 2:1 gelang dem FCE eine verdiente Revanche.

Der 1. Auer MSC richtete am 24. Juli 2005 zum zehnten Mal die Oldtimerfahrt durch das Erzgebirge aus. Das Areal des Autohauses Ooppel war Start und Ziel der Tour. Bei strahlendem Sonnenschein starteten 168 Motorräder, Dreiradgespanne und Automobile.

Die 1. Frauenmannschaft des FC Erzgebirge konnte im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga die Klasse halten. Unter elf Teams der Südstaffel belegte Aue Platz 8. Das bessere Torverhältnis allerdings bedeutete für die Frauen den Verbleib in Liga 2. Die neue Punktspielsaison begann am 14. August 2005.

Am 20. August 2005 starteten die Ringermannschaften des FCE, 2. Bundesliga und Oberliga, in die neue Meisterschaftssaison. Das Präsidium des Vereins und 29 Sponsoren sicherten Trainings- und Wettkampfbetrieb ab. Abteilungsleiter Frank Epperlein gab das Erreichen von Medaillenplätzen als Ziel an. Mit der neuen Saison wurde ein neues Regelwerk wirksam. Es sieht eine Kampfzeit von 5 x2 Minuten vor. Jede Runde wird einzeln gewertet. Die Saison schlossen die Mattenkämpfer des FCE am 17. Dezember 2005 mit einem 20:18 Sieg beim RC Germania Potsdam ab. Sie erreichten damit den 3. Platz in der 2. Bundesliga Ost und den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Trainer Udo Parthum trat aus gesundheitlichen Gründen Ende des Jahres 2005 zurück. Das Training übernahm ab Januar 2006 Lienhard Patzak.

Zur Erfüllung der von der DFL geforderten infrastrukturellen und sicherheitstechnischen Kriterien im Erzgebirgsstadion wurden in der punktspielfreien Zeit eine 2,20 Meter hohe äußere Umfriedung des Stadions und die Modernisierung der Blitzschutzanlage vorgenommen. Außerdem wurde das Stadion weiter mit Schalensitzen ausgestattet



und ein neuer Trainingsplatz gebaut. Der Kreistag hatte am 23. Juni 2005 für den neuen Blitzschutz 200.000 Euro bereitgestellt. Als Eigentümer des Stadions hatte sich der Landkreis mit 140.000 Euro am Bau des Trainingsplatzes beteiligt.

Mit dem im Deutschen Sportfernsehen übertragenen Spiel gegen Alemannia Aachen startete der FC Erzgebirge am 8. August in die Saison 2005/2006. Der Etat wurde von 5,8 Millionen Euro auf 6,7 Millionen Euro erhöht. Vier Hauptsponsoren unterstützen den Klub jeweils mit sechsstelligen Beträgen. Trikotsponsor ist wie in der Vorsaison die Firmengruppe von Vereinspräsident Uwe Leonhardt. Neuen Vereinsrekord brachten die über 4000 verkauften Dauerkarten. 9 Spieler verließen den Verein, sieben neue kamen hinzu. Als Ziel wurde das Erreichen eines einstelligen Tabellenplatzes genannt.

Der Auer Altmarkt präsentierte sich am 17. August 2005 in Königsblau. Der FC Schalke 04 und sein Hauptsponsor, die Victoria Versicherung, machten auf ihrer Tour durch 23 deutsche Städte in Aue Station.

Mit dabei war ein Schalker Fußball-Idol der 70er Jahre, der 45-fache deutsche Nationalspieler Klaus Fischer. Auf dem Altmarkt gab es neben aktuellen Informationen über den Bundesligaverein ein Programm für die ganze Familie. Die Versicherung unterstützt seit Jahren den FCE. Fußballer des Vereins waren deshalb auch auf dem Markt präsent.



Mit einem neuen Trainer, Wolfgang Pöttsch, startete der EHV Aue am 10. September 2005 in die neue Saison. Der Coach spielte als Aktiver elf Jahre in der DDR-Oberliga und absolvierte in der Nationalmannschaft 35 Länderspiele.

Mit Beginn der Saison 2005/2006 wurde dem Fan-Projekt durch die Bewilligung der Mittel sowohl für Personal- als auch für Sachkosten, die sich aus Zuwendungen vom DFB, Land Sachsen, Landkreis Aue-Schwarzenberg und Kommune zusammensetzen, Planungssicherheit von der Deutschen Fußball Liga (DFL) signalisiert. Damit konnte ab 1. August 2005 eine Stelle im Fan-Projekt hauptamtlich besetzt werden.

58 Teilnehmer bestritten am 20. und 21. August 2005 das 40. Turnier des FCE Erzgebirge Aue um die Schlemaer Kurbad-Pokale. Den Veranstalter vertrat eine Nachwuchsgarde.

Polizeihauptkommissar Heiko Eberlein vom Auer Judo-Club siegte bei der 7. Deutschen Polizeimeisterschaft im Ju-Jutsu im August 2005 in Wiesbaden zum fünften Mal.

Zu einer Revanche auf Ergometern zwischen Aue und Schwarzenberg kam es am 13. September 2005. Die zweite Auflage des Radelduells entschied Aue wieder für sich. Nach dem dreistündigen Vergleich standen 141,37 Kilometer auf dem Tacho

des Ergometers am Auer Carolateich und 123,80 Kilometer auf dem baugleichen Trainingsfahrrad am Rathaus in Schwarzenberg. Den Wettbewerb hatte die Deutsche Angestellten-Krankenkasse initiiert.

Der 1. Auer Motorsportclub bereitete das 16. Internationale MV-Agusta-Treffen, das erstmals vom 16. bis 18. September 2005 in den neuen Bundesländern in Wernesgrün stattfand, vor. Zugleich organisierte er die 9. Demonstrationsfahrt für historische Fahrzeuge auf dem Zschorlauer Dreieck am 10. September 2005.

Am 15. Oktober begann in der Neustadt im ICEHOUSE die neue Saison. Im vergangenen Jahr wurden über 20000 Besucher gezählt. Neuer Betreiber ist die Nickelhütte GmbH. Sie sorgte mit umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Gebäudehülle, der Beseitigung von Hochwasserschäden des Jahres 2002, der Verlegung eines neuen Mattenfeldes unter der Eisfläche, dem Installieren von Wandverkleidungen und Verschönerungsarbeiten unter Beibehaltung des Grundcharakters der früheren Werkhalle für optimale Bedingungen in der neuen Saison.

Manfred Meier aus Aue ging zum 10. Volksskatturnier im Kulturhaus „Aktivist“, Bad Schlema, am 12. November 2005 als Gesamtsieger hervor. Mit 120 Skatfreunden wurde ein neuer Teilnehmerrekord erzielt.

Traumlos für den FC Erzgebirge Aue: Bayern München

Ein großes Fußballfest erlebte Aue am 26. Oktober 2005. In der zweiten Runde des DFB-Pokals empfing der FC Erzgebirge Aue den deutschen Rekordmeister FC Bayern München. Erst in der Schlussphase konnte sich der Favorit dank eines Kopfballtreffers von Nationalmannschaftskapitän Michael Ballack in der 80. Minute mit 1:0 durchsetzen. Weit über 60.000 Kartenwünsche lagen für dieses Spiel vor. Die Verantwortlichen des FC Erzgebirge lehnten ein lukratives Angebot der Stadt Leipzig ab, das Pokalspiel im neuen Zentralstadion auszutragen. 16.500 Fans im Erzgebirgsstadion und 8,5 Millionen Fernsehzuschauer sahen den Pokalfight. Auf dem Anton-Günther-Platz war eine Video-Leinwand aufgebaut worden. Bäcker und Fleischer hatten sich für den Pokalhit ganz besondere Spezialitäten einfallen lassen.

Zum letzten Heimspiel des Jahres 2005 am 9. Dezember dankte Präsident Uwe Leonhardt den Fans im Namen des Vereins für die Treue zu den „Veilchen“ und wünschte ihnen schönes Weihnachten sowie Erfolg für 2006.

Das traditionelle Weihnachtsturnier des FC Erzgebirge Aue um die Nussknackerpokale wurde am 10. und 11. Dezember 2005 in der Sporthalle des Gymnasiums Schneeberg ausgetragen. Gemeldet hatten sich 225 Bogenschützen aller Altersklassen in den Disziplinen Recurve und Compound. Der Ausrichter war mit 12 Nachwuchssportlern und zwei Senioren vertreten. Der Vizepräsident des Deutschen Bogensportverbands, Thomas Röhrer, bezeichnete das Turnier in Aue als das bestorganisierteste, schönste und attraktivste Hallenturnier in den neuen Bundesländern.

Feste

Zum 6.Mal wurde am 23. April 2005 das Auer Kneipenfest durchgeführt. Daran beteiligten sich zehn Gaststätten, in denen bekannte Bands Livemusik boten. Die Wirtshäuser verbuchten Besucherrekorde.

Am 4. Juni 2005 fand erstmals das Heidelsbergfest auf dem unteren Festplatz statt. Es wurde von Vereinen organisiert, um den Heidelsberg wieder zu beleben, nachdem der Stadtrat 2004 beschlossen hatte, künftig das Fest in der Innenstadt abzuhalten. Es beteiligten sich: die Schützengesellschaft, der Historische Bergbauverein, der Motorsportclub, der Erzgebirgszweigverein, die Kleingärtner und Rassekaninchenzüchter, die Schwimmer aus Aue und Schneeberg, Mitglieder des Hausfrauenbundes sowie die Kreisverkehrswacht. Bürgermeister Heinrich Kohl eröffnete das Fest, über das Matthias Wild, Betreiber der Parkwarte, ein versöhnliches Fazit zog. Er meinte: „Sicher müssen wir an manchen Ecken und Kanten noch ein wenig feilen. Aber insgesamt ist uns die Sache ganz gut gelungen.“

Vom 10. bis 12. Juni 2005 luden der Geflügel- und Heimatverein, die Freiwillige Feuerwehr und der Sportverein 1960 Alberoda wieder zum Dorffest ein. Im ehemaligen Schulgebäude war u.a. eine Heimatausstellung zu sehen. Das Hähnekrähen und der Teamwettkampf im Traktorenziehen gehörten wieder zu den Höhepunkten des Festes. Der Vorsitzende des Geflügelzüchter- und Heimatvereins, Gunter Faber, erhielt zum Fest die goldene Ehrennadel des sächsischen Landesverbands.

Zum ersten Mal fand vom 15. bis 17. Juli 2005 das Auer Stadtfest statt. Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 27. Oktober 2004 entschieden, statt der Traditionsveranstaltung auf dem Heidelsberg ein Fest im Zentrum zu feiern. Es lockte bis zu 80000 Besucher an. Die Vielfalt der Angebote beeindruckte. Vor dem Rathaus herrschte mittelalterliches Treiben. Auf der Schneeberg Straße zeigte sich „Alberoda im Wandel der Zeiten“. Der Altmarkt war Familien- und Kinderzentrum. Der Anton-Günther-Platz bot Festzelt und Rummel-Atmosphäre. Vor dem Kulturhaus gab es Taekwondo-Schaukämpfe, ein Indianerlager des Indian Valley Hohenstein-Ernstthal e. V. und einen Verkehrsgarten sowie auf der Goethestraße Kart- Schnupperfahrten. Zur Eröffnungsveranstaltung gehörten traditionell Lampionumzug und Feuerwerk. Die Lokalpresse titelte ihre Berichterstattung so: „Der Abstieg vom Berg erweist sich als Glücksgriff / Premiere des Auer Stadtfests im Zentrum begeistert tausende Gäste“, „Zentrums-Spaß schlägt Berg-Idylle / Auer Stadtfest-Premiere findet große Zustimmung“, „Leser sagen Ja zum Stadtfest“ („Freie Presse“ 18., 19., 20. Juli 2005), „Der Standortwechsel des Auer Stadtfestes erwies sich als gelungene Idee“ („Blick“ 20. Juli 2005), „1. Auer Stadtfest – das war Spitze“ („Wochenspiegel“ 20. Juli 2005). Der Wochenspiegel Verlag Bergstraße brachte eine Stadtfest-Sonderausgabe, u.a. mit dem gesamten Festangebot, heraus.





Zum 2. Mal luden Weinhersteller und -händler aus Deutschland, Ungarn und Tschechien am 10. und 11. September 2005 auf dem Gelände des Simmelmarktes zu einem Herbst- und Weinfest ein.

Zum Kinder- und Straßenfest in der Alfred-Brodauf-Straße war am 10. September 2005 eingeladen worden. Von 14 bis 18.00 Uhr wurde ein Kinderprogramm geboten. Live-Musik gab es am Abend im „Kronprinz“, Disco in der Havanna Bar.

Ehrungen

Für das Projekt „Elektronisches Gewereregister“ erhielten am 11. März 2005 auf der CeBIT die Städte Aue, Glauchau, Limbach-Oberfrohna und die KISA Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen den „1.Best-Practice-Award MEDIA@Komm-Transfer“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

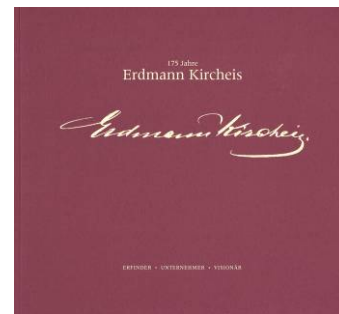
Erfinder – Unternehmer – Visionär

Unter diesem Aspekt wurde der 175. Geburtstag von Erdmann Kircheis festlich begangen. Am 19. Mai 2005 wurde in der Kreissparkasse Aue eine Ausstellung eröffnet, zu der Bürgermeister Heinrich Kohl, Uwe Leonhardt als Eigner und Geschäftsführer der „Gebrüder Leonhardt GmbH & Co KG Blema Kircheis“ sowie

der Urenkel des Firmengründers, Herr Dr. Gerd Mühlhause, das Wort ergriffen und Leben und Werk des Auer Unternehmers und Industriepioniers würdigten.

Eine repräsentative Broschüre, verfasst von Lothar Walther, gibt fundierten Einblick in die Erdmann-Kircheis-Geschichte.

In seiner Sitzung am 23. November 2005 beschloss der Stadtrat die Umbenennung eines Teiles der Bahnhofstraße in „Erdmann-Kircheis-Straße“.



Handwerkern der Stadt wurde bei einer Veranstaltung am 29. November 2005 in Limbach-Oberfrohna der goldene Meisterbrief überreicht. Die Geehrten bestanden vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung: Friseurmeister Lothar Tuchscherer, Glasermeister Walter Grobe, Konditormeister Heino Ketzscher, Korbmachermeister Martin Süß, Ofensetzmeister Gerhard Philipp, Seilermeister Friedrich Epperlein, Tapeziermeister Siegfried Schneidenbach.

Das Foto-Fachgeschäft Martins Fotohaus wurde gegen Ende des Jahres 2005 von „markt intern“, Europas größtem Brancheninformationsdienst als 1a-Fachhändler ausgezeichnet. Das Fachgeschäft existiert seit 1991 in der Schneeberger Straße, seit 1962 in Aue. Gegründet wurde es 1910 in Schneeberg. „markt intern“ verleiht das Gütesiegel an Fachgeschäfte mit einem besonderen Dienst am Kunden. Bürgermeister Heinrich Kohl beglückwünschte Fotografenmeister Frank Martin und seinen Vater Rudolf Martin.

Jubiläen

Mit einer Festwoche vom 14. bis 18. März 2005 beging das Altenpflegeheim „Zeller Berg“ sein 20-jähriges Bestehen. 1991 hatte das Diakonische Werk die Einrichtung übernommen.

Am 23. Mai 2005 konnte der Erzgebirgszweigverein Aue auf 125 Jahre seines Bestehens zurückblicken.

Mit einer Festwoche erinnerte die Römisch-Katholische Kirche „Mater Dolorosa“ vom 1. bis 6. Mai an die Kirchweih vor 90 Jahren. Nach Erneuerung des Altars nahm am 1. Mai 2005 Bischof Joachim Reinelt mit einem Festhochamt dessen Weihe vor.

Des 50-jährigen Bestehens der Schule in Auerhammer wurde am 4. Juni 2005 mit einem Schul- und Wohngebietsfest im Schulgelände gedacht. Gleichzeitig schaute man mit einer Ausstellung auf insgesamt 129 Jahre Schulgeschichte in Auerhammer zurück. Sie fand großes Interesse. (s. Schulen) Eine Festveranstaltung fand am 4. Juni 2005 in der Gaststätte Waldfrieden statt.

Mit dem SV-Auerhammer e. V. beging 2005 einer der traditionsreichsten Vereine der Stadt sein 85-jähriges Bestehen. Auf einer Festveranstaltung am 24. Juni 2005 wurden verdienstvolle Mitglieder geehrt.

Als Gastgeber der 6. Bergland- und mit eigener Lokalschau feierte am 22. und 23. Oktober 2005 in der Grundschule Heideberg der Kleingarten- und Rassekaninchenzuchtverein S9 Auer Tal e. V. sein 111-jähriges Bestehen. Er wurde 1894 gegründet.

Der Kreisverband Aue-Schwarzenberg der Volkssolidarität feierte am 22. Oktober 2005 mit einer Festveranstaltung im Kulturhaus sein 60-jähriges Bestehen.

Aus dem kirchlichen Leben

Mit Liedern und Gebeten erfreuten am 6. Januar 2005 die Sternsinger der Katholischen Kirchgemeinde „Mater Dolorosa“ auf ihrem Weg durch Aue auch den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Pfarrer Bärtels segnete das Haus und hinterließ auch als bleibendes Zeichen die drei Buchstaben C; M, B am Dienstzimmer des Bürgermeisters, die für „Christus segne dieses Haus“ stehen. Die Kinder erhielten eine Spende, die u.a. den Opfern der Katastrophe in Südostasien zukam.

Das Diakonissenhaus „Zion“ lud 2005 wieder zum Frauenfrühstück ein. Themen waren 2005:

„Wenn der Schuh drückt“ (20. Januar), „Auf dem Weg der Verheißung oder Verzweiflung?“ (17. Februar), „Unser Leben- ein Spaziergang oder Berg- und Talfahrt?“ (17. März), „Von der Farbe, die allen Frauen steht“ (21. April), „Zufriedenheit durch Dankbarkeit“ (19. Mai), „Nichts bleibt wie es ist“ (16. Juni), „Spuren“ (15. September), „Versichert-gesichert“ (20. Oktober), „Frauenfreundschaften“ (17. November), „Spezialauftrag vom Chef“ (8. Dezember).

Am 16. Januar 2005 fand in der Christuskirche ein Benefizkonzert zu Gunsten der Flutopfer in Südostasien statt. Es spielte die Zwönitzer Band Begegnung, die sich

Folk-Rock mit deutschen Texten verschrieben hat. Das Konzert wurde von der evangelisch-methodistischen Kirche organisiert.

In der evangelisch-methodistischen Andreaskapelle in Neudörfel fanden vom 8. bis 10. März 2005 Bibelabende zum Thema Israel statt.

Das Leipziger Vokalensemble „lajuna“ lud zu einem musikalischen Cocktail am 1. April 2005 in die Friedenskirche ein.

In der Christuskirche gab am 16. April 2004 das Ensemble Brass to date, ein dem Bund christlicher Posaunenchöre angehöriger Bläserkreis aus Kirchgemeinden in Norddeutschland, ein Konzert. Das Programm reichte vom Choral bis hin zum Pop.

Zu einem Gottesdienst im Grünen hatten die Kirchgemeinden St. Nicolai und Zelle am Pfingstmontag im Gelände des Diakonissenhauses Zion eingeladen.

Während der Sommerzeit hatte die Friedenskirche jeden Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Nach Sanierungsarbeiten war ab 9. Juli 2005 auch eine Turmbesteigung möglich.

Eine große Festgemeinde im Paul Gerhardt Haus in Schönheide gedachte am 11. Juni 2005 des 25-jährigen Bestehens des Körperbehindertenkreises der Ephorie Aue. Die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Körperbehinderungen war 1980 auf der Grundlage der christlichen Nächstenliebe durch Renate Meyer, einer Rollstuhlfahrerin, und Dr. Mathias Müller gegründet worden.

In der Nacht vom 17. zum 18. Juni 2005 wurde ins Pfarramt Aue-Zelle eingebrochen, ein Stahlblechschrank aufgebrochen und mehr als 600 Euro Geld entwendet. Aus einer Geldbörse in einem Schreibtisch wurden weitere 100 Euro entnommen.

Zithermusik von Klassik bis Ragtime boten Birgit Grehl und Tobias Duteloff am 25. Juni 2005 in der St.Nicolai-Kirche.

Am 26. Juni 2005 beging das Sächsische Gemeinschaftshaus „Zion“ e.V. das 86. Jahresfest mit einem Festgottesdienst und einer Festversammlung im Zionspark.

Zwei Jahre ruhte das Geläut der Auer Friedenskirche. Am 9. Juli 2005 war es wieder zu hören. Die Klöppel der Glocken mussten saniert beziehungsweise ausgetauscht werden.

„Gott ändert Zeit und Stunde“ war das Thema des Familiengottesdienstes am 10. Juli 2005 in der St. Nicolai- Kirche mit anschließendem Gemeindefest.

Zum 1. Auer Stadtfest fand am 17. Juli 2005 in der St.Nicolai-Kirche ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Zum Stadtfest bat am 16. und 17. Juli 2005 die evangelisch-methodistische Kirche von 14 bis 17 Uhr in der Thomas-Mann-Straße 12 zu Kaffee und Kuchen zugunsten der Auer Tafel.

In der Woche vom 18. bis 23. Juli 2005 erklang in der St. Nicolai-Kirche in der Mittagszeit von 11.45 bis 12 Uhr Orgelmusik.

Das 500 Kilogramm schwere Uhrwerk der Auer Friedenskirche wurde in der Werkstatt des Uhrmachermeisters Andreas Vogler restauriert. Nach zwei Jahren des Stillstandes zeigte die Uhr im Turm ab 2. September 2005 wieder die Zeit an.

Mehr als 10 000 Euro kostete die Reparatur der Jemlich-Orgel in der Friedenskirche. Im Februar 2005 war Wasser in den Orgelraum eingedrungen. Pfeifen mussten getrocknet und Holz- und Lederteile ausgetauscht werden. Am 2. September 2005 konnten die Reparaturarbeiten zum Abschluss gebracht werden.

Die neuapostolische Gemeinde Aue-Neudörfel feierte am 3. und 4. September 2005 ihr 50-jähriges Bestehen.

Unter dem Motto „Multivitamine Gottes“ stand das Gemeindefest, zu dem die Landeskirchliche Gemeinschaft am 15. September 2005 eingeladen hatte.

Vom 24. September bis 8. Oktober 2005 führte der 1.Katholische Fußball-Club Aue anlässlich seiner Gründung vor 35 Jahren eine Festwoche durch. Der Verein hatte sich am 18. Oktober 1970 gebildet. Sein Ziel war und ist es, Kontakte zu den Nachbargemeinden, zu den anderen Christen in der Stadt, aber auch zu konfessionslosen Menschen herzustellen. Vor der Wende spielte die Mannschaft unter dem Decknamen „Aufbau Aue-Mitte“.

Zum Reformationstag am 31. Oktober 2005 erklangen in St. Nicolai in einem Konzert Lutherlieder und freie Orgelwerke, u.a. Choräle von Martin Luther und die Choralphantasie „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Max Reger. Mitwirkende waren der Chor von St.Nicolai und Kantor Matthias Lehmann.

In der Christuskirche gastierte am 31. Oktober 2005 das Vokalensemble „VIP“, 8 ehemalige und aktive Sänger des Dresdner Kreuzchores.

Die Hochschule für Kirchenmusik der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen gab am 6. November 2005 in der Friedenskirche ein Konzert „Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren“. Es erklang geistliche Chormusik u.a. von Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz, Johann Christoph Friedrich Bach.

Am 11. November 2005 lud der ökumenische Stadtkreis zur Martinstagfeier am Carolateich ein. Jugendliche der evangelisch-methodistischen Kirche spielten die Geschichte des Martin von Tours. Anschließend zogen die Besucher unter Posaunenchorklängen zur katholischen Kirche. Mit Liedern und Martinshörnchen klang die Feier aus.

Am 10.Dezember 2005 fand in der Friedenskirche ein Weihnachtskonzert mit „lajuna“ statt.

Festliche Stimmung verbreitete Orgelvirtuose Prof. Matthias Eisenberg am 16. Dezember 2005 in der Friedenskirche. Er wurde dabei von den Oboisten Otto Winter und Helmut Bischoff unterstützt. Es erklangen Werke von J.S.Bach, G.Th.Telemann u. a.

Wie 2004 nahm sich die St.-Nikolai-Kirchgemeinde am 24. Dezember 2005 ab 17 Uhr Menschen an, die über die Feiertage allein waren oder sich aus anderen Gründen nicht auf das Weihnachtsfest freuen konnten. Sie waren zu einer Weihnachtsfeier in das Pfarrhaus eingeladen. Gemeinsam wurde miteinander geredet und gesungen. Es wurde ein festliches Abendessen und jedem Besucher ein kleines Geschenk gegeben. Das Treffen wurde vom dem Bockauer Ehepaar Brandt gemeinsam mit freiwilligen Helfern und der Kirchgemeinde St. Nicolai als Partner organisiert.

In der Friedenskirche gastierten am 28. Dezember 2005 „The Magic Gospel Pearls“ mit einem einzigartigen Konzert.

Wegen der Schulferien machten sich früher als sonst die jungen Sternsinger der katholischen Kirche am 28. Dezember 2005 auf den Weg, um den Menschen in der Region Lieder darzubieten und dafür Geld für wohltätige Zwecke in Peru zu sammeln. Anfang Januar 2006 sangen sie auch im Auer Rathaus und im Landratsamt vor.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Beim Abbau der Krippe auf dem Altmarkt wurde deren Beschädigung festgestellt. Die Rückwand wurde herausgetreten. Die Figuren blieben ganz.

Die Bäckerinnung des Landkreises nahm am 13. Januar 2005 für ihre 68 Innungsbetriebe in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse in Aue eine Brot- und Brötchenprüfung vor. Die Sparkassenkunden kosteten die verprobten Brote und Brötchen und „fütterten“ auch das aufgestellte Sparschwein für die Flutopfer in Südasien.

Am 15. Januar 2005 knallten zwei Polizisten mit ihrem Dienst-Passat bei einem missglückten Blaulicht-Einsatz gegen eine Wand des Landratsamtes und richteten dadurch erheblichen Schaden an. Ehe das Fahrzeug nach seiner Schleuder-Tour zum Stehen kam, riss es einen Briefkasten und eine Schautafel um, lädierte einen Stromverteilerkasten und ließ beim Aufprall die Fensterscheiben des Hausmeister-Dienstzimmers bersten. Die Polizisten hatten einen Mopedfahrer verfolgt. Sie waren mit einem geparkten Auto kollidiert, worauf der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und gegen die Wand krachte. Der Beifahrer wurde leicht verletzt. Die Aufklärung des Einsatzes zog sich ohne nennenswerte Ergebnisse in die Länge. Sie hatte auch kein gerichtliches Nachspiel. Das Verfahren wurde eingestellt.

In der Nacht zum 28. Januar 2005 entwendeten drei Männer Ziergehölze vom Altmarkt. Ein Bürger informierte umgehend die Polizei, so dass die Täter gestellt werden konnten.

Am 4. Februar 2005 fand in der Auer Schwimmhalle eine Kinderfaschingsfete statt. Disco, Mattenwettschwimmen, Glücksrad, Reifenwettpaddeln, Pfannenkuchenbuffet, Wasserrutsche sorgten für Spaß und Unterhaltung.

Eine Orchideen-Ausstellung im Kleinen Saal des Kulturhauses Aue zog am 20. Februar 2005 mehrere hundert Besucher an.

Das Bildungszentrum der Awus in Aue wurde zu Beginn des Jahres 2005 an das Chemnitzer Unternehmen AkaTe Technische Lehranstalt, einem Firmenverbund, verkauft. Die Awus Bildungs- und Beratungsgesellschaft hatte Insolvenz anmelden müssen. Die Mitarbeiter behielten ihre Arbeit.

Nach Beginn des Tauwetters musste am 18. März 2005 in Aue die Hochwasser-Alarmstufe I ausgerufen werden. Der Pegel an der Zwickauer Mulde hatte am Vormittag die Marke von 1,20 Meter überschritten. Einwohner und Firmen an gefährdeten Stellen wurden über die Situation informiert. Am Abend lag der Pegel bei 1,32 Meter, einen Tag später bei 1,80, so dass die Hochwasser-Alarmstufe 2 ausgerufen wurde. Am 20. März 2005 sanken die Pegel. An der Zwickauer Mulde wurden 1,40 Meter gemessen.



Der Winter 2004/2005 setzte den Verkehrswegen in der Stadt erheblich zu. In Mitleidenschaft gezogen wurden vor allem Straßen in den Stadtteilen Neudörfel und Zeller Berg. Nach den Ostertagen wurden Ausbesserungen mit Heißteer vorgenommen.

7.500 Stiefmütterchen, 1.000 Vergissmeinnicht, 500 Primeln und 100 Bellis wurden für die Frühjahrsbepflanzung in der Stadt eingesetzt.

Mineralogische Schätze aus aller Welt waren am 2. April 2005 zur 30. Mineralbörse im Kulturhaus zu bestaunen.

Ein deutsch-tschechisches Begegnungsseminar mit Diskussionen über Geschichte fand vom 31. März bis 2. April 2005 im Hotel „Blauer Engel“ statt.

Das Familienunternehmen Möbelhaus Illing wird nach dem Tod von Estrid und Helmut Illing durch die beiden Mitgesellschafter Michael und Thomas Peter weitergeführt.

Am 28. April 2005 fuhren innerhalb der von der Daimler-Chrysler-Vertriebsorganisation veranstalteten Mercedes-Benz-Sternfahrt Oldtimer durch Aue. Sie kamen aus Richtung Zwickau. Zielort war Klingenthal.

Am 30. April 2005 fand im Kulturhaus die Messe der Erneuerbaren Energien statt. Neben Ausstellungen und Beratungen regionaler Anbieter informierten Tafeln über Solarthermie, Solarstrom, Dämmung, Biomasse/Biogas, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke.

Traditionell hatte der DGB Erzgebirge am 1. Mai 2005 seine Mitgliedsgewerkschaften, Vereine und Parteien sowie alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und Gäste zum musikalischen Fröhschoppen auf den Altmarkt eingeladen.

Alle Straßenmeistereien des Straßenbauamtes Zwickau folgten am 12. Mai 2005 dem Aufruf der Dienstleistungsgesellschaft Verdi zu einem Warnstreik gegen Sozialabbau. Mit einem Autokorso von Schlema nach Aue, Lauter und zurück bekräftigten sie ihren Willen zum Streik.

Am 16. Mai 2005 wurde im Auer Freibad trotz Regenschauer und einer Wassertemperatur von 12 Grad die Badesaison eröffnet. Ein oder mehrere Unbekannte hatten am 28. Juni 2005 die Filterklappe des Beckens geöffnet und ca. 1500 m³ Wasser abgelassen. Der Wasserstand sank dadurch um ca. 60 cm. Etwa eine Woche dauerte es, ehe wieder Normalhöhe erreicht wurde. Der verursachte Schaden belief sich auf geschätzte 3200 Euro.

Für das am 29. Mai 2005 gesendete MDR-Wunschkonzert „Musik für Sie“ aus der Erzgebirgshalle in Lößnitz waren im Vorfeld das Team des MDR und Moderatorin Uta Bresan mit Bürgermeister Kohl im Stadtgebiet unterwegs.

Mitarbeiter der Chemnitzer Firma Straß säuberten am 19. und 20. April 2005 die rund 35 Meter hohe Felswand an der Bockauer Talstraße von Gehölzen, da die Gefahr bestand, dass das Drahtnetz, welches über das Gestein gespannt ist, beschädigt und damit die Sicherheit auf der Bundesstraße gefährdet werden könnte.

Entsetzen herrschte auf dem Zeller Berg und in der gesamten Stadt. In der Lindenstraße 21 hatte ein Vater seine sechsjährigen Zwillinge am 28. April 2005 im Schlaf erstochen. Danach hatte er den Meldungen zufolge versucht, sich mit Tabletten und Alkohol das Leben zu nehmen. Er wurde zunächst in das Helios-Klinikum gebracht. Die Mutter der Zwillinge war mit ihrem Sohn aus 1. Ehe zwei Wochen vor der Tat aus der gemeinsamen Wohnung ausgezogen. Seither lebten die Zwillinge beim Vater.

Einen einwöchigen kostenlosen Aufenthalt im Flair-Hotel „Blauer Engel“ für zwei Personen gewann Herr Emil Busse aus Jericho. Er hatte die am 27. Mai 2005 in der MDR-Sendung „Musik für Sie“ gestellte Frage nach den Flüssen, an denen Aue liegt, richtig beantwortet. Die Gäste wurden vom Beigeordneten Jörg Hilbig in der Stadt begrüßt.

Am 4. Juni 2005 klebten etwa 60 Jugendliche aus der linken Szene die Schaufensterscheiben des Bekleidungsgeschäftes „Sonnentanz“ in der Goethestraße zu. An der Aktion beteiligten sich Antifa-Gruppen aus Sachsen und Thüringen. Sie hatten mehrere Busse gemietet, fuhren durch das Erzgebirge und das Vogtland und hielten Kundgebungen vor Geschäften ab, die in ihren Augen als „Naziläden“ einzuordnen sind, weil sie Kleidung oder Musik verkaufen, die von rechten Jugendlichen bevorzugt werden. Der Auer „Sonnentanz“ gehört dazu.

Etwa 70 Johannegeorgenstädter demonstrierten am 18. Juni 2005 auf der „Engel-Kreuzung“ für den Erhalt ihrer Mittelschule. Auf einem Transparent war zu lesen: Johann'stadt braucht seine Mittelschule wie Ihr Eure Straße. Mehr als 100 Einwohner

aus Johanngeorgenstadt zogen am 2. Juli 2005 vom Auer Bahnhof zum Landratsamt, wo sie einen Brief an die Kreisverwaltung einwarfen.



Im ehemaligen Extra-Markt an der Rudolf-Breitscheid-Straße fand am 4. Juni 2005 wieder eine Party mit Musik der 80er und 90er Jahre statt.

Der Energieversorger Envia führte 2005 einen Wettbewerb zwischen 24 Städten durch. Jeweils sechs Stunden konnten sich Einwohner der beteiligten Kommunen auf einem Trimmrad bemühen, eine möglichst lange Strecke für einen guten Zweck zurückzulegen. Aue gehörte zu den von der EnviaM ausgewählten Städten. Zum Stadtfest-Sonntag am 17. Juli 2005 fand die Trimmrad-Tour vor der BVO-Werkstatt am Anton-Günther-Platz statt. Insgesamt legten etwa 90 Pedalritter, darunter der Bürgermeister Heinrich Kohl, 226,1 km zurück. Das war zu wenig, um eine der drei Prämien für gemeinnützige Projekte zu erhalten. Aue belegte den 18. Platz.

Die Bergbrüder der Lößnitzer KuttENZEHE am Zweibrückelbach feierten am 24. Juli 2005 ihr 9. Bergfest seit der Wiedererschließung vor 15 Jahren. Bei einem untertägigen Streifzug durch die wechselvolle Geschichte der Reichenbach-Fundgrube erfuhren die Besucher viel Wissenswertes über die Anfänge des Bergbaus im Erzgebirge.

Zum Badfest hatte am 30. Juli 2005 das Team des Freibads Auerhammer eingeladen. Ein Beachvolleyballturnier, Kleiderschwimmen, Torwandschießen, Glücksradrehen standen auf dem Programm. Discomusik, eine Grill- und Getränkecke fehlten nicht.

Zirkus Propst gastierte vom 15. bis zum 17. August 2005 auf dem Platz an der Lößnitzer Straße.

Außergewöhnlich starke Unwetter, verbunden mit schweren Gewittern, heftigem Regen und orkanartigem Sturm zogen in der Nacht zum 30. Juli 2005 vom Kamm des Erzgebirges durch den Landkreis Aue-Schwarzenberg. Die Schäden erreichten ein riesiges Ausmaß. In Aue wurde der Schaden auf rund eine halbe Million Euro beziffert. Die FFW war stundenlang im Einsatz. Bäume und Äste mussten von den Fahrbahnen entfernt werden. Autos wurden durch herabstürzende Dachziegel beschädigt. Im Stadtgarten knickten Bäume um.



Am Landratsamt deckte der Sturm den Übergang zum ehemaligen Gebäude der Firma Wellner ab. Er wurde später abgerissen.

Drei Technische Universitäten, vier Hochschulen, vier Staatliche Studienakademien sowie die Meißner Verwaltungsfachschule und das Schneeberger Berufsschulzentrum für Ernährung und Hauswirtschaft präsentierten am 3. September 2005 während eines Hochschultages im Kulturhaus ihre Ausbildungsangebote. Etwa 300 Jugendliche informierten sich über die verschiedenen Offerten.

In der Nacht zum 29. September 2005 wurde in die Mittelschule Aue-Zelle eingebrochen. Gestohlen wurden drei Computer, zwei Bild-Projektoren, eine Digitalkamera und ein DVD-Spieler sowie 500 Euro Bargeld. Der Gesamtschaden betrug 10.000 Euro.

Eingebrochen wurde in der Nacht zum 20. Oktober 2005 in den Fahrradladen an der Bahnhofstraße. Entwendet wurden drei hochwertige Räder, zwei Hydraulikbremsanlagen und weiteres Zubehör. Der Wert des Diebesgutes wurde auf 12.000 Euro geschätzt.

Der Kostümfundus des Rathauses wurde 2005 von der gelernten Modenäherin Anne Lippmann überprüft. Beschädigte Stücke besserte sie aus, fehlende Teile ergänzte sie. Auch wurden neue Kostüme angefertigt.

Am 25. Oktober 2005 beklagte man im Clemens-Winkler-Gymnasium einen Einbruch. Der Schaden betrug etwa 60.000 Euro. Aus dem Computerkabinett wurden 31 Laptops und zwei Netzgeräte gestohlen. Aus dem Sekretariat verschwanden zwei Flachbildschirme und 100 Euro Bargeld. In der Nacht zum 27. Oktober 2005 wurde erneut eingebrochen. Entwendet wurden die Netzteile. Bei einem versuchten Einbruch in eine Schwarzenberger Gaststätte konnten die Ermittler der Sonderkommission „Mozart“ in der Nacht zum 26. November 2005 zwei Diebe stellen. Am Tage gelang es, sieben weitere junge Männer aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg festzunehmen. Zahlreiches Diebesgut konnte sichergestellt werden. Die Einbrüche in der jüngsten Vergangenheit in Schulen, Kindergärten, Gaststätten und Betrieben hatten einen Schaden von 260 000 Euro verursacht.

Zu einem Fototermin für die Zeitschriften „Super tv“ und „Frau Aktuell“ waren „Die Erbschleicher“ am 25. Oktober 2005 zu Gast im Auer Tierpark.

Einen „Brasilianischen Tag“ gab es am 29. Oktober 2005 in der Schwimmhalle.

Der Zirkus Robini gastierte vom 3. bis 5. November 2005 auf dem Anton-Günther-Platz.

Am 4. November 2005 fand auf dem Brünlasberg wieder ein Lampionumzug statt. Treffpunkt war die Kindertagesstätte, in deren Gelände nach Abschluss ein gemütliches Beisammensein folgte.

Die Jump-Dancers und das Moderatoren-Duo „der Heinze und der Lohr“ hatten sich am 3. Dezember 2005 mit Dance-Musik, aktuellen Chart-Hits und Party-Spielen im ehemaligen Extra-Markt eingemietet. Die Party wurde von mehr als 2000 jungen Leuten besucht.

Orkan „Dorian“, der am 16. Dezember 2005 mit Spitzengeschwindigkeiten von 170 Stundenkilometern durch das Westerzgebirge fegte, hinterließ nicht nur in den Wäldern Schäden.

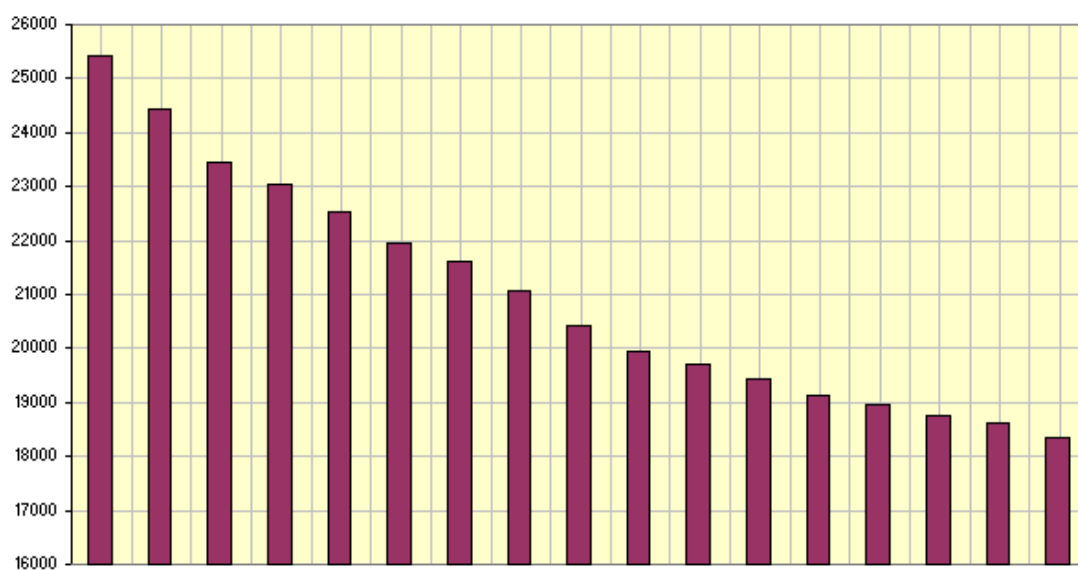


Auf dem Brünlasberg wurde ein Dachaufbau eines Neubaublocks in Mitleidenschaft gezogen. Etwa 50 Quadratmeter Dachpappe riss der Sturm dort fort.

Zweimal brannte innerhalb von nur wenigen Tagen, und zwar am 16. Dezember und am 29. Dezember 2005, der Dachstuhl des Hauses Thomas-Mann-Straße 11. Der Schaden belief sich nach ersten Schätzungen auf etwa 17.000 Euro. Der Verdacht der Brandstiftung wurde nicht ausgeschlossen.

Am 20. Dezember 2005 kam es in den Abendstunden zu einem Brand im Dachgeschoss des Hauses Schwarzenberger Straße 13. Das Feuer war in der Küche einer Wohnung ausgebrochen. Der Dachstuhl wurde zerstört. Die im Haus befindlichen Anwalts- und Am 20. Dezember 2005 kam es in den Abendstunden zu einem Brand im Dachgeschoss des Notarbüros waren uneingeschränkt erreichbar.

Einwohnerzahlen in der Entwicklung



	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner (Gesamt)	25.427	24.447	23.443	23.027	22.527	21.936	21.617	21.078	20.425	19.933	19.707	19.422	19.124	18.961	18.759	18.624	18.337